

Beratender Redaktionsbeirat:

— Träger der Silbernen Plakette der KDT —

Obering. R. BLUMENTHAL, Obering. H. BÜLDICKE,
Prof. Dr.-Ing. habil. CHR. EICHLER, Ing. W. HEILMANN,
Dr. W. HEINIG, Dipl.-Landw. H.-G. HOFFER, Dipl.-Ing.
G. KREUTZMANN, Dr. W. MASCHKE, Dr. G. MÜLLER, Dipl.-
Ing. H. PETERS, Dipl.-Ing.-Ük., Ing. H. ROBINSKI,
Ing. R. RÜSSLER, Dipl.-Gwl. E. SCHNEIDER, H. THÜMLER,
Prof. Dr. habil. R. THURM

LANDTECHNISCHE ZEITSCHRIFT
FÜR WISSENSCHAFT UND PRAXIS

21. Jahrgang

August 1971

Heft 8

Die Beschlüsse des VIII. Parteitages — Anregungen für die KDT-Arbeit

Vom 15. bis 19. Juni berieten über 2 000 Delegierte auf dem VIII. Parteitag der SED über die politische Linie der Partei und die wirtschaftlichen Aufgaben für den Fünfjahrplanzeitraum 1971 bis 1975. Sie beschlossen nach einer umfangreichen Volksauskunft die „Direktive des VIII. Parteitages der SED zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1971 bis 1975“. Dieses Dokument wird die Grundlage für die Ausarbeitung des Fünfjahrplanentwurfs bis zum Jahresende sein und ist damit neben den anderen Materialien des VIII. Parteitages in der nächsten Zeit eines der wichtigsten Arbeitsmittel für jeden Werktätigen unserer Republik. Eine gründliche Auswertung des Parteitages für unser Fachgebiet war in diesem Heft aus zeitlichen Gründen noch nicht möglich. Jedoch erschien es uns geraten, zu einigen spezifischen, unser Fachgebiet betreffende Fragen der Direktive den Vizepräsidenten der Kammer der Technik, Dipl. agr. oec. WILLI BECKER, um ein Interview zu bitten.

Redaktion: Kollege BECKER, Sie waren als Mitarbeiter der Staatlichen Plankommission unmittelbar beteiligt an der Ausarbeitung der Direktive, können Sie unseren Lesern dazu etwas sagen?

W. BECKER: Die vorliegende Direktive ist das Ergebnis einer großen Gemeinschaftsarbeit, an der sowohl Betriebe als auch Kombinate, VVB und Ministerien in Vorbereitung des VIII. Parteitages, der SED eine große Aktivität und hervorragende Initiative entwickelten. In ihr spiegeln sich weiterhin die Schlußfolgerungen aus der großen Volksauskunft über den Entwurf wider, und nicht zuletzt flossen auch die Erfahrungen der Parteitagsdelegierten ein.

Bei der Beantwortung der Grundfragen zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR ließen sich Partei und Regierung mit von den Beschlüssen des XXIV. Parteitages der KPdSU leiten. Die Partei LENINS, die ihre umfangreichen praktischen Erfahrungen beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaft theoretisch verallgemeinert hat, gab auch unserer Partei wissenschaftlich fundierte Hinweise zur Bewältigung der neu herangereiften Probleme. Es ist deshalb eine Aufgabe aller Leitungen in den Betrieben und Kombinat sowie aller gesellschaftlichen Organisationen, gründlich und gewissenhaft die Erkenntnisse unserer sowjetischen Freunde und Genossen auf politischem, wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet zu studieren und für die weitere Arbeit am Fünfjahrplan nutzbar zu machen.

Redaktion: Die Direktive sagt aus, daß der Hauptweg für die Steigerung des Umfangs und der Qualität der gesellschaftlichen Produktion deren Intensivierung und die Erhöhung der Effektivität ist. Von

entscheidender Bedeutung für die Erhöhung der Effektivität und das Wachstumstempo der Produktion ist die Verbesserung der Materialökonomie durch Senkung des Materialaufwandes, durch sparsamen, rationellen Einsatz von Energie und die Einsparung von Rohstoffen und Materialien. Wir möchten Sie bitten, diese Aussage durch einige Zahlenangaben sowie Beispiele aus dem Bereich der VVB Landmaschinenbau zu untermauern.

W. BECKER: Ein grundlegendes Erfordernis besteht darin, auf allen Gebieten eine qualitative Veränderung der Materialökonomie zu verwirklichen und der Planung sowie dem Einsatz der Roh- und Werkstoffe bestätigte, dem wissenschaftlich-technischen Niveau entsprechende Materialverbrauchsnormen zugrunde zu legen.

Mit der zunehmenden Modernisierung, Mechanisierung und Teilautomatisierung der Produktion wird die vergegenständlichte Arbeit, insbesondere der Materialverbrauch, zum entscheidenden Kostenfaktor. Gegenwärtig machen die Materialkosten über 50 Prozent unseres gesellschaftlichen Gesamtproduktes aus. Die Steigerung der Warenproduktion der metallverarbeitenden Industrie um 1 Prozent erfordert z. Z. jährlich rd. 25 000 t Walzstahl, für 1 Prozent Zuwachs an Bauproduktion werden jährlich rd. 67 000 t Zement benötigt. Die Senkung des Materialverbrauchs in der gesamten Volkswirtschaft um 1 Prozent entspricht gegenwärtig einem Wert von rd. 1,5 Mrd. M im Jahr. Unter diesen kurz skizzierten Bedingungen entwickelt sich die Materialökonomie zu einer entscheidenden Quelle der Erhöhung des Nationalreichtums und zu einem wichtigen Wachstumsfaktor der Volkswirtschaft. Wohl haben wir in den vergangenen Jahren bei der ökonomischen Materialverwendung viel Initiative entfaltet und auch beachtliche Erfolge erzielt. Trotzdem bleibt festzustellen, daß bei vielen Erzeugnissen der metallverarbeitenden Industrie noch enorme Masseinsparungen möglich sind. Im Durchschnitt werden noch 20 bis 25 Prozent Material zuviel verbraucht. Das zeigt, wo die Reserven liegen.

Andererseits gibt es aber auch Verluste, die unbedingt vermieden werden müssen. Mir ist bekannt, daß im Bereich des Landmaschinenbaus Materialien in nicht unerheblichem Umfang der Verschrottung zugeführt werden mußten, weil sie unzulänglich im Freien gelagert wurden. Außerdem machte unsachgemäße Lagerung von Materialien Nacharbeiten notwendig, deren Wert ebenfalls ins Gewicht fällt. Diesen Verlusten muß umgehend Einhalt geboten werden. Alle Betriebsleitungen, aber auch die Mitglieder der Kammer der Technik, müssen ihr ganzes Wissen und Können dafür einsetzen, so schnell wie möglich Voraussetzungen zu schaffen, um überall wirklich sparsam und rationell mit dem Material umzugehen.

Redaktion: ERICH HONECKER, 1. Sekretär des ZK der SED, führte im Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag der SED aus: „Intensivierung der Produktion heißt – einfach gesagt –, die Erzeugung zu steigern, indem wir die vorhandenen Produktionsanlagen und Gebäude besser nutzen und modernisieren, indem wir mit der gleichen Zahl von Arbeitskräften mehr produzieren.“

Interessant wäre für unsere Leser, speziell zur Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, einige weitere Details zu erfahren.

W. BECKER: Der Direktive liegt bei einem geringen Anstieg der Bevölkerung insgesamt ein Zuwachs von etwa 100 000 Berufstätigen zugrunde. Es ist vorgesehen, daß die Anzahl der Berufstätigen im nichtmateriellen Bereich bis 1975 gegenüber 1970 um etwa 115 000 Personen anwächst, was vor allem im Ansteigen der Arbeitskräfte im Bildungswesen und im Gesundheitswesen sowie für die Erweiterung des Netzes der Kinderkrippen begründet ist. Aus dieser kurzen Gegenüberstellung wird bereits ersichtlich, daß die Zahl der Berufstätigen im materiellen Bereich 1975 gegenüber 1970 erstmals echt zurückgeht. Demgegenüber blieb im Zeitraum 1966 bis 1970 die Zahl der Berufstätigen im materiellen Bereich annähernd gleich.

In der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft ist ein hoher, über den Durchschnitt liegender Rückgang an Arbeitskräften im materiellen Bereich vorgesehen. Durch die Weiter- bzw. Neuentwicklung und die Produktion von in sich abgestimmten Erzeugnissystemen, z. B. durch die Bereitstellung von Maschinensystemen für die Bereiche Rinderhaltung einschließlich Milchgewinnung und -verarbeitung, nimmt der Land- und Nahrungsgütermaschinenbau unserer Republik aktiv Einfluß auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft und schafft damit Voraussetzungen, um diese Arbeitskräfte in anderen Zweigen der Volkswirtschaft einsetzen zu können.

Trotz des allgemeinen Rückgangs an Arbeitskräften im materiellen Bereich ist geplant, die Anzahl der Arbeitskräfte der Industrie 1975 gegenüber 1970 zu erhöhen. Dabei konzentriert sich die Entwicklung der Arbeitskräfte vor allen Dingen auf die Bereiche Grundstoffindustrie, chemische Industrie, Maschinenbau und Elektrotechnik/Elektronik. Da das Arbeitsvermögen für die Industrie insgesamt nur in wesentlich geringerem Umfang anwächst, sind hierzu Umverteilungen zwischen den Zweigen und auch territoriale Veränderungen erforderlich, die insbesondere mit Hilfe des Wohnungsbaus gesteuert werden müssen. Zur Sicherung einer hohen Effektivität der Entwicklung der Volkswirtschaft ist es notwendig, in allen Industriezweigen die Arbeitskräfte so einzusetzen, daß insbesondere eine hohe zeitliche Ausnutzung der hochproduktiven Maschinen und Anlagen gewährleistet und das weitere Anwachsen des Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonals verhindert wird. Auch in den Industriezweigen, für die eine absolute Erhöhung der Arbeitskräfte vorgesehen ist, muß der Zuwachs vorwiegend für die bessere Auslastung der vorhandenen Grundfonds eingesetzt werden, und bei Schaffung zusätzlicher Kapazitäten sind andere Arbeitskräfte einzusparen.

Entscheidend ist für alle Betriebe und Kombinate die Erfüllung der zugrundegelegten Aufgaben für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Durchführung umfassender Rationalisierungsmaßnahmen. Dies gilt insbesondere in den Ballungsgebieten, in denen ein Rückgang des Arbeitskräftepotentials eintritt.

Das Hauptproblem der Arbeitskräftebilanz bis 1975 liegt in der territorial differenzierten Entwicklung der Bevölkerung und der Berufstätigen sowie der ungenügenden Auslastung hochproduktiver Grundfonds in den industriellen Ballungsgebieten.

Während in den Nord-Bezirken Rostock, Neubrandenburg und Schwerin 1975 gegenüber 1971 ein Zuwachs von rd. 40 000 Berufstätigen zu verzeichnen ist, geht in den Bezirken Karl-Marx-Stadt, Dresden und Leipzig das verfügbare Arbeitsvermögen aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung um etwa die gleiche Anzahl Personen zurück. Das sich im Norden der Republik entwickelnde Ar-

beitsvermögen sollte deshalb für die Inbetriebnahme neuer Industriekapazitäten voll genutzt werden.

Redaktion: Entsprechend den Beschlüssen des Politbüros des ZK der SED vom 8. September 1970 und des Ministerrats der DDR vom 17. September 1970 sowie der 14. Tagung des ZK der SED wurden Maßnahmen eingeleitet, um die weitere planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft zu sichern. Eng verbunden damit ist die zukünftige Entwicklung der Investitionen und der Grundfondsreproduktion, würden Sie bitte dazu noch einige Erläuterungen geben?

W. BECKER: In einer Reihe von Zweigen und Bereichen wurden die Investitionen zunehmend auf neu aufzubauende Großvorhaben konzentriert, die in bedeutendem Maße extensiv erweiterte Reproduktion darstellen, dieser Anteil betrug z. B. im Jahr 1970 im Verarbeitungsmaschinenbau 63 Prozent. Dementsprechend verringerte sich der Anteil der Intensiv-Investitionen im materiellen Bereich von 58 Prozent im Jahr 1968 auf 48 Prozent im Jahr 1970 und im Verarbeitungsmaschinen- und Fahrzeugbau von 62 Prozent im Jahr 1968 auf 49 Prozent im Jahr 1970. Eine der volkswirtschaftlich nachteiligen Folgen dieser Entwicklung war ein Rückgang der mehrschichtigen Auslastung vorhandener Grundfonds insgesamt von 41,5 Prozent 1967 auf 40,4 Prozent 1970. Der Parteitag stellte die Aufgabe, diese Schwächen endgültig zu überwinden. Konsequenz ist die Linie der intensiv erweiterten Reproduktion und der sozialistischen Rationalisierung zu verfolgen. Die sozialistische Rationalisierung ist auf die Modernisierung, ständige Vervollkommnung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Verbesserung der Arbeitsorganisation, die Mechanisierung und Teilautomatisierung der Arbeitsmittel und Mechanismen einschließlich der Hilfs- und Nebenprozesse sowie der Verwaltungsarbeit zu konzentrieren. Um die vorhandenen Grundfonds besser auszulasten und den Instandsetzungsaufwand zu senken, ist der Aussonderung veralteter Grundfonds und ihrer Erneuerung durch produktivere Anlagen mehr Beachtung zu schenken.

Redaktion: In der Entschließung des VIII. Parteitages wird die Aufmerksamkeit der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane darauf gelenkt, die notwendigen hohen Zuwachsraten der Produktion von Zuliefererzeugnissen, Ersatz- und Verschleißteilen durch die Rationalisierung planmäßig zu erreichen. Wie ist hier der gegenwärtige Stand?

W. BECKER: Für die metallverarbeitende Industrie orientiert die Direktive insbesondere darauf, hochproduktive Ausrüstungen und Maschinen für den eigenen Bedarf und für den Export herzustellen. Zur Sicherung der inneren Verflechtung zwischen Finalproduzenten und Zulieferern ist nicht nur in der metallverarbeitenden Industrie, sondern in allen Industriezweigen die Zulieferindustrie und Ersatzteilproduktion schneller zu entwickeln als die Finalproduktion. Wie notwendig das ist, zeigt die Entwicklung der letzten Jahre. Während die Produktion in der Zulieferindustrie insgesamt auf 135 Prozent stieg, erhöhte sich die Finalproduktion auf 144 Prozent. Im Verarbeitungsmaschinen- und Fahrzeugbau beträgt dieses Verhältnis im gleichen Zeitraum 148 Prozent zu 133 Prozent. Der Herstellung der erforderlichen Proportionalität zwischen Zuliefer- und Finalproduktion muß deshalb auch insbesondere in diesem Bereich große Aufmerksamkeit gewidmet werden, denn damit schaffen wir bessere Voraussetzungen für ein weiteres rasches Wirtschaftswachstum. Außerdem muß, wie das in jeder Wirtschaft notwendig ist, ein großes Gewicht auf die planmäßige Bildung von Beständen und Reserven gelegt werden, um eine kontinuierliche Produktion zu sichern. Wie wichtig diese Aufgabe für den Bereich des Landmaschinenbaus ist, zeigt die auf dem Parteitag mehrfach geforderte Sicherung der Ersatzteilversorgung für Landmaschinen und landtechnische Anlagen.

Redaktion: Wir möchten Sie bitten, zum Abschluß unseres Gesprächs noch einige Anregungen zu geben, welchen speziellen Beitrag die Mitglieder der KDT zur Auswertung des VIII. Parteitages leisten können.

W. BECKER: Zusammenfassend sei festgestellt, daß die Dokumente des VIII. Parteitages der SED nicht nur die Ziele, die zu erreichen sind, beinhalten, sondern auch

Richtung, Wege und Methoden aufzeigen, wie wir alle gemeinsam diese Ziele erreichen können.

Die Hauptaufgabe des KDT-Aktivs bei den VVB und Kombinat sowie der KDT-Betriebssektionen besteht jetzt darin, durch planbezogene Aufgaben zur Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, insbesondere auf dem Gebiet der sozialistischen Rationalisierung, dazu beizutragen, den gesellschaftlichen Prozeß des Zusammenschlusses von Wissenschaft, Technik und Produktion aktiv zu fördern und dafür an der Schaffung von objektiven und subjektiven Voraussetzungen zu arbeiten.

Der Hauptweg dafür ist die verstärkte politisch-ideologische Arbeit, um solche Denk- und Verhaltensweisen bei Wissenschaftlern, Ingenieuren, Ökonomen und Neuerern entwickeln zu helfen, die die schnellere und effektivere Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und der fortgeschrittensten Erfahrungen fördern, die interdisziplinäre Arbeit unterstützen und schöpferische Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zur weiteren Stärkung der DDR hervorbringen.

Die Entwicklung einer breiten Bildungs- und Erziehungsarbeit zur Befähigung der Mitglieder in den Gremien und Betriebssektionen zur Verwirklichung der Aufgaben des

Volkswirtschaftsplanes 1971 und des Fünfjahresplanes muß der Mittelpunkt der Arbeit der KDT werden.

Schwerpunkt bilden hierbei die Überführung und Aneignung neuester Forschungsergebnisse und der fortgeschrittensten Produktionserfahrungen zur Rationalisierung der Prozesse.

Die KDT-Aktive und Betriebssektionen müssen aber auch den überbetrieblichen und teilweise den überterritorialen Erfahrungsaustausch in ihrem Verantwortungsbereich mit dem Ziel organisieren, die fortgeschrittensten Erfahrungen der Schrittmacherkollektive, Neuerer und Rationalisatoren zu verallgemeinern. Ein nicht unwesentlicher Punkt dabei ist, und ich möchte ihn ganz besonders hervorheben, ständig Impulse für die Entwicklung der Neuerer- und Rationalisatorenbewegung einschließlich der Bewegung der Messe der Meister von morgen zu geben.

Es gilt jetzt, mit Elan und Tatkraft an die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag zu gehen, uns allen und unserer Republik zum Nutzen. Dafür wünsche ich allen Lesern der Zeitschrift „Deutsche Agrartechnik“ viel Erfolg.

Redaktion: Kollege BECKER, wir danken Ihnen für das Gespräch.

A 8431

Dipl.-Wirtsch., Bau-Ing.
E. K. PINTERNAGEL, KDT*

Kolloquium „Bau landwirtschaftlicher Produktionsanlagen“¹

Unter diesem Thema führten der VEB Landbauprojekt Potsdam als zentrale wissenschaftliche Einrichtung für den Landwirtschaftsbau des RLN der DDR und der Wirtschaftszweigfachausschuß Landwirtschaftsbau (WZFA) der KDT das 3. Kolloquium gemeinsam durch.

1. Zielstellung

Ziel des Kolloquiums war, auf der Grundlage der Beschlüsse des VII. Parteitages der SED und des X. Deutschen Bauernkongresses in einem großen Erfahrungsaustausch bei der Durchsetzung der Beschlüsse der 14. Tagung des ZK der SED mitzuwirken. Es kam darauf an, die drei Fachrichtungen spezieller Art — Landwirtschaft — Landtechnischer Anlagenbau — Landwirtschaftsbau — stärker als bisher zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zusammenzuführen. Nicht die Einzellösung der gestellten Aufgabe, sondern die Systemlösung wurde hierbei als entscheidend angesehen. Die Einbeziehung anderer Partner der Volkswirtschaft, wie Bauwesen, Chemie, Landmaschinenbau u. a., ist hierbei Bedingung für die zu erreichende Komplexität. Dabei ging es besonders um Fragen der Rationalisierung.

2. Referate — Koreferate — Diskussionen

Insgesamt wurden 10 Referate und Koreferate zu den Fachrichtungen Landwirtschaft, Landtechnischer Anlagenbau und Landwirtschaftsbau gehalten. Es schlossen sich zahlreiche Diskussionen an bzw. die Tagungsleitung erhielt schriftliche Beiträge.

Die Referate der Landwirtschaft konzentrierten sich auf die sozialistische Intensivierung als dem Hauptproblem bei der Entwicklung der industriemäßigen Tierproduktion. Hierbei ist die bisherige Entwicklung der Tierproduktion in der DDR ein eindeutiger Beweis für die erfolgreiche und richtige Durchsetzung der Intensivierung als Kernfrage der marxistisch-leninistischen Reproduktionstheorie (Dr. K. KOLBITZ).

Auch die Rinderproduktion ist durch eine schrittweise Konzentration der Produktion auf der Grundlage der Spezialisierung und Arbeitsteilung zwischen den Betrieben gekennzeichnet. Hierbei gewinnt die Technologie zunehmend an Bedeutung. Für die Konzipierung zukünftiger Produktionsverfahren ist die Ökonomie der Ausgangspunkt aller Überlegungen und Zielsetzungen. Nicht die technologischen Ent-

wicklungstendenzen wurden deshalb zuerst dargelegt, sondern die ökonomischen Schwellwerte und daraus die Schwerpunkte der technologischen Forschung abgeleitet. Durchgeführte Untersuchungen bestätigten, daß nur derjenige ein moralisches Recht zur Realisierung von Neubauten der Milchviehhaltung besitzt, der 4 000 bis 4 500 kg Milch je Kuh und Jahr produzieren kann, wobei gleichzeitig die Investkosten je Kuhplatz 6 500 M in einer 400er-Anlage nicht überschreiten dürfen (Prof. Dr. habil. KLEIBER).

Stand und Entwicklung des landtechnischen Anlagenbaues beeinflussen drei qualitativ unterschiedliche Aufgaben: Erzeugnisentwicklung, Verfahrensentwicklung sowie Betriebs- und Territorialentwicklung. Behandelt wurden technische Aspekte der Verfahrensentwicklung für die Tierproduktion speziell von Rindern und Schweinen, Konservierungsverfahren, Umweltgestaltung als gestaltbestimmende, stofflich-energetische sowie soziale Komponente, Optimierungsfragen, Güllewirtschaft u. a. (Dr. WINTER).

Die Einflußnahme des Mechanisierungs- und Automatisierungsgrades auf die Grundfondsökonomie und die Höhe der Verfahrenskosten, Varianten für die Berücksichtigung der Futterbaustandorte, Gegenüberstellung der Verfahrenleistung und -kosten von Karussell- und Fischgrätenmelkstand sowie das System der Entmistung waren Schwerpunkte in den Darlegungen aus dem VEB Kombinat Impuls. Der Investaufwand für landtechnische Ausrüstungen kann durch effektivere Verfahren der Tierproduktion und durch Sicherung der rationellen Serienfertigung eines Standard-Ausrüstungsprogramms gesenkt werden (Dipl.-Landwirt G. BEUTMANN).

Die bisherigen Erfolge im Bauwesen, im speziellen im Landwirtschaftsbau, haben als technische Basis die umfassende Durchsetzung des industriellen Bauens. Die qualitativ neue Etappe des industriellen Bauens, festgelegt auf der 5. Baukonferenz, ist durch das Einheitssystem Bau charakterisiert (Prof. Dr.-Ing. T. LAMMERT).

Die Diskussion betraf die verschiedensten Probleme, so u. a. „Neue Verfahren für die Berechnung von Wärmedämmung in Schweineställen“ (Prof. JURGENSON, Tallinn, Estnische SSR), Fragen der Integration von technischer und technologischer Projektierung (Dipl.-Ing. MÄDER), Rationalisierung der geistigen Arbeit, bezogen auf komplexe Planung landwirtschaftlicher Produktionsanlagen (Dr.-Ing. MITTAG), um nur einige aus der Vielzahl zu nennen.

Ein vom Direktor des VEB Landbauprojekt Potsdam gegebener Empfang am Abend gab außerdem Gelegenheit zur zwanglosen Unterhaltung über die verschiedensten Probleme.

A 8303

* VEB Landbauprojekt Potsdam

¹ Veröffentlichung der Referate und Diskussionsbeiträge erfolgt in Schriftenreihen der Bauforschung — Reihe Landwirtschaftsbau — Deutsche Bauakademie und Deutsche Bauinformation

Dipl.-Ökonom J. THOMAS,
Direktor des VEB Kombinat Impulsa

Rationalisierung und Automatisierung durch Maschinensysteme des VEB Kombinat Impulsa

Unsere Deutsche Demokratische Republik verfügt neben einer modernen, hochentwickelten Industrie über eine leistungsfähige sozialistische Land- und Nahrungsgüterwirtschaft. Vor ihr steht die Aufgabe, die Bevölkerung im Fünfjahrplan bis 1975 noch besser mit Nahrungsgütern aus eigenem Aufkommen zu versorgen. Schwerpunktmäßig ist dabei die Erhöhung der Produktion von Schlachtvieh, Milch und Gemüse vorgesehen. Die weitere Produktionssteigerung ist durch die sozialistische Intensivierung zu vollziehen, d. h. vor allem durch die Chemisierung und komplexe Mechanisierung der Pflanzen- und Tierproduktion.

In der Tierproduktion sind die Investitionen vorrangig auf die Schaffung von Anlagen der Jungviehaufzucht und auf die Rekonstruktion vorhandener und geeigneter Stallanlagen zu konzentrieren. Daneben sind weitere Beispielanlagen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Pflanzen- und Tierproduktion zu schaffen, die den notwendigen wissenschaftlich-technischen Vorlauf für die zukünftige Entwicklung garantieren.

Die Milcherzeugung steht aufgrund ihrer ernährungs- und betriebswirtschaftlichen Bedeutung an erster Stelle der tierischen Produktion. Die maximale Befriedigung des Bedarfs an Milch und Milcherzeugnissen erfordert eine ständige Steigerung der Milchproduktion. Der Prozeß der Konzentration, Spezialisierung und Arbeitsteilung setzt sich fort, es werden sich zunehmend industriemäßige Formen der Produktion entwickeln und größere Produktionseinheiten entstehen. Das stellt an die Züchtung hohe Anforderungen, verlangt aber zugleich die Bereitstellung moderner, hochproduktiver Milchgewinnungs- und Verarbeitungsanlagen, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen.

Die verbraucherorientierte Struktur unseres Kombinats hat sich, das beweisen die erzielten Ergebnisse, bestens bewährt. Neben der Erhöhung des Ausstoßes an Serienerzeugnissen wurden auch hochproduktive Großanlagen projektiert und realisiert, die für die künf-

tige Entwicklung bestimmend sind. Im Fünfjahrplan steht vor dem Kombinat Impulsa die Aufgabe, entsprechend den staatlichen Vorgaben den Bedarf der sozialistischen Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und der vielen Exportpartner an Serienerzeugnissen und komplexen Anlagen der Tierhaltung und Milchverarbeitung bei Gewährleistung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes zu sichern.

Als Zentrum für die Entwicklung und Herstellung moderner Milchproduktionsanlagen und moderner Maschinensysteme für die Tierproduktion bis hin zur Milchverarbeitung ist das Kombinat Impulsa ständig bemüht, neue Lösungen für die Rekonstruktion der Landwirtschaftsbetriebe und für den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden zur Verfügung zu stellen. In enger Gemeinschaftsarbeit zwischen Kombinat, landwirtschaftlicher Praxis und den sozialistischen Forschungszentren entstanden und entstehen auf der Basis einer durchgängigen Standardisierung der Erzeugnisse und der Baugruppen hochleistungsfähige Maschinensysteme für die Tierhaltung und Milchverarbeitung.

Die umfangreiche Palette der Erzeugnisse reicht von Kannenmelkanlagen für kleinste Herdengrößen bis zur Milchviehgroßanlage mit einer Herdenkonzentration von 2 000 Tieren, ausgerüstet mit dem Impulsa-Melkkarussell. Die Kapazität der Milchverarbeitungslinien wird ebenfalls ständig erhöht und ihre Qualität verbessert. Die vom Kombinat entwickelten Systemlösungen können sehr variabel den unterschiedlichsten Haltungsformen, Herdenkonzentrationen, bautechnischen Lösungen sowie den klimatischen und territorialen Bedingungen des jeweiligen Standortes oder Landes angepaßt werden. Die Anlagen sind komplettier- und erweiterungsfähig, sowohl in bezug auf Kapazität als auch auf Mechanisierungs- und Automatisierungsgrad.

Die Werktätigen des Kombinats Impulsa sehen es als ihre vordringliche Aufgabe an, die Beschlüsse des VIII. Parteitagés der SED durchzusetzen und

unserer sozialistischen Landwirtschaft Erzeugnisse in hoher Qualität bei niedrigsten Kosten bereitzustellen. Gegenwärtig tragen 17 Haupterzeugnisse des Kombinats das Gütezeichen „Q“. Die Werktätigen haben sich das Ziel gestellt, die Anzahl der „Q“-Erzeugnisse auch weiterhin zu erhöhen. Hohe Qualität bedeutet absolute Funktionssicherheit, ständige Betriebsbereitschaft, optimale Leistungsparameter und hohe Arbeitsproduktivität, Einhaltung melkphysiologischer und veterinärhygienischer Forderungen sowie einen hohen Arbeitskomfort.

Bei der Entwicklung und Vervollkommnung der Erzeugnisse und Anlagensysteme arbeitet das Kombinat eng mit Instituten und Einrichtungen unserer Republik und innerhalb des RGW, vor allem der Sowjetunion, zusammen. Auf der Grundlage des Vertrages über Freundschaft, gegenseitigen Beistand und Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der DDR hat sich die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit planmäßig erweitert. Sie umfaßt heute die Entwicklung und Vervollkommnung der Melkanlagen, die Realisierung gemeinsamer Projekte, den Bau von Musteranlagen sowie die gemeinsame Nutzung der gewonnenen Erfahrungen. Auf dieser Basis erfolgt auch der Austausch von Wissenschaftlern und Konstrukteuren beider Länder und die Zusammenarbeit zwischen den Spezialisten der UdSSR und der DDR auf dem Gebiet der Tierhaltung und Milchverarbeitung. In nicht allzu ferner Zeit wird eine weitere Spezialisierung bei der Produktion der wichtigsten Bauelemente möglich sein.

Die Werktätigen des VEB Kombinat Impulsa sind sich bewußt, daß sie bei der Realisierung der Beschlüsse des VIII. Parteitagés der SED eine große Verantwortung tragen. Sie haben zu sichern, daß die vorgezeichnete Entwicklung in unserer sozialistischen Land- und Nahrungsgüterwirtschaft planmäßig und mit höchstem Nutzen eintritt. Das ist unser Beitrag zur Erfüllung unserer Klassenpflicht gegenüber den Genossenschaftsbauern. A 8416

1. Grundsätzliche Zielstellung

Mit der Verantwortung für die Maschinensysteme Rinderhaltung, Schweinehaltung und Milchverarbeitung hat der VEB Kombinat Impulsa einen volkswirtschaftlich bedeutenden Komplex mit hochproduktiven Maschinen und Ausrüstungssystemen zu versorgen sowie den bereits hohen Exportanteil in bisher nicht gekannte Größenordnungen zu steigern.

Der verstärkte Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der sozialistischen Landwirtschaft führt auch weiterhin zu erhöhten Anforderungen hinsichtlich Umfang und Komplexität der Produktionsanlagen, deren Effektivität zunehmend durch die landtechnische Ausrüstung mitbeeinflusst wird. Das ergibt sich einmal zwangsläufig durch den ständig steigenden Grad der Mechanisierung und Automatisierung, tritt aber besonders durch die immer größer werdende Notwendigkeit einer Übereinstimmung zwischen Produktionsverfahren und umsetzende Ausrüstung als objektive Einheit hervor.

In der Direktive zum neuen Fünfjahrplan 1971 bis 1975 sind allen beteiligten Zweigen des landwirtschaftlichen Anlagenbaues dementsprechende Aufgaben gestellt.

Daraus leiten sich folgende Hauptaufgaben für die weitere Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet landtechnische Ausrüstung ab:

1.1. Ständige Vervollkommnung der Maschinen und Anlagensysteme

für vorhandene und gesicherte Verfahren der Tierproduktion und Milchverarbeitung, indem durch weitgehende Durchsetzung des Baukastensprinzips, mit herstellungskostenparenden Konstruktionen und einem ökonomischen Materialeinsatz optimale Voraussetzungen für eine komplexe sozialistische Rationalisierung beim Anwender und Hersteller geschaffen werden.

Dabei sind systematisch gemeinsame Baukastensysteme mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern anzustreben, um durch erhöhte Stückzahlen aufgrund der Spezialisierung den ökonomischen Erfordernissen zukünftig besser gerecht werden zu können.

1.2. Langfristige Erforschung neuer optimaler Systemlösungen

für neue Verfahren und Wirkprinzipien gemeinsam mit der Landwirtschaft und dem Bauwesen sowie in enger Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern als wissenschaftliche Grundlage für eine systemgerechte Erzeugnisentwicklung. Die Durchsetzung des Primats der Ökonomie muß dabei Ausgangspunkt und Maßstab sein.

1.3. Verstärkte Anwendung moderner Methoden

und Instrumentarien der sozialistischen Wissenschaftsorganisation und der Operationsforschung, um den Ablauf und die Ergebnisse der Forschung, Entwicklung und Projektierung zukünftig effektiver zu gestalten.

Besonders in den letzten Jahren sind auf allen Gebieten des landwirtschaftlichen Anlagenbaues ansprechende Leistungen vollbracht worden. Diese Erfahrungen richtig zu nutzen, ist eine wichtige Voraussetzung für den zukünftigen Erfolg unserer Arbeit.

2. Das technisch-ökonomische Niveau des Gesamtsystems beachten

Die Auswertung der Erfahrungen mit den in der Vergangenheit errichteten Anlagen der Tierproduktion und auch

* VEB Kombinat Impulsa, Elsterwerda

der Vergleich mit einigen ausländischen Objekten macht deutlich, daß der wissenschaftlich-technische Stand des Ausrüstungssystems wesentlich mißbestimmt wird durch

- die Konzeption des Produktionsverfahrens,
- die bautechnische Lösung,
- das Verhalten und die Leistungsparameter der Tiere.

Jede Anlage der Tierproduktion ist also immer als eine mehr oder weniger gelungene Kompromißlösung zwischen den Forderungen der Tiere und den ökonomischen, technischen sowie arbeitswirtschaftlichen Gesichtspunkten anzusehen. Deshalb erscheint die einseitige Rechnung, wie gering z. B. die bautechnische Lösung den Liter Milch oder das Kilogramm Fleisch kostenmäßig belastet, wenig sinnvoll, da diese allein weder Milch noch Fleisch produziert.

Die Forderung kann deshalb nur lauten, daß Landwirtschaft, Bauwesen und Ausrüstungsindustrie gemeinsam nach optimalen Systemlösungen forschen müssen. Die bisher bereits geleistete Arbeit auf diesem Gebiet bestätigt die Richtigkeit dieses Weges.

Da sich perspektivisch auch international ein starker Konzentrations- und Rationalisierungsprozeß in der Tierproduktion abzeichnet, kommt es zu einer Erweiterung der Vielfalt der Anforderungen an die Systemlösungen insgesamt und ganz besonders an die technische Ausrüstung. Für den Anlagenexport wird deshalb eine konkrete Kenntnis der Markterfordernisse immer entscheidender, und das durchgängig standardisierte Baukastensystem mit hoher Einsatzflexibilität wird zur bestimmenden Hauptaufgabe der Forschung und Entwicklung im landtechnischen Anlagenbau.

Neue Systemlösungen für den Perspektiv- und Prognosezeitraum müssen im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren eine bedeutend höhere Effektivität aufweisen. Voraussetzung ist jedoch, daß frühzeitig ökonomische Aussagen zu den Verfahren gemacht werden können. Die Erprobung vieler möglicher Varianten in Beispielanlagen oder auch in kleineren Pilotanlagen bringt uns zwar konkrete Kenntnis über die möglichen Defekte, ist aber ohne Voroptimierung volkswirtschaftlich nicht vertretbar. Zur wissenschaftlich begründeten Entscheidungsfindung auf technologischem, technischem und ökonomischem Gebiet bereits bei der Konzipierung neuer Prinzipien sind verstärkt einheitliche Methoden zur Bewertung verschiedener Lösungsvarianten und ihre Mathematisierung zu entwickeln. Der erreichte Stand der Quantifizierung der wesentlichsten Merkmale zur Optimierung kann nicht befriedigen. Daraus resultiert jedoch der gegenwärtig noch hohe Anteil zu aufwendiger oder nicht systemgerechter Entwicklungsleistungen. Zur erforderlichen Veränderung der Lage muß die landtechnische Ausrüstung ebenfalls ihren Beitrag leisten.

3. Ausrüstungssysteme mit großer Einsatzbreite entwickeln

In der letzten Zeit sind eine Reihe von Angebotsprojekten für neue Systemlösungen auf der Basis von Beispielanlagen oder allgemeinen Erfahrungen entstanden, deren Ausrüstungen umfangreiche Neuentwicklungen enthalten, die zum größten Teil spezifisch dafür durchgeführt werden mußten. Damalige Vorstellungen über den Umfang der Anwendung in der Praxis haben sich nicht bestätigt. Der Aufwand an wissenschaftlich-technischen Vorleistungen zahlt sich in der Produktion nicht aus.

Als Ursache für diese Lage bleibt trotz vieler subjektiver Faktoren im Endeffekt der noch ungenügende Stand in der Entwicklung standardisierter und universell einsetzbarer Geräte und Baugruppen im eigenen Verantwortungsbereich bestehen. Deshalb werden in der kommenden Zeit erhöhte

Anstrengungen unternommen, um dem gesamten Erzeugnißsystem des Kombinats zielgerichtet einen möglichst breiten Einsatzbereich sowohl im Inland als auch im Export zu sichern.

In diese von der volkswirtschaftlichen Effektivität ausgelösten Betrachtungen sind nicht nur die Anlagensysteme für Neubauten, sondern auch die zweckmäßige Kombination der Geräte und Baugruppen für das umfangreiche Rationalisierungsprogramm einzubeziehen. Trotzdem bleibt die sinnvolle Komplettierung vorhandener Ausrüstungslösungen in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt für die Forschung und Entwicklung. Wir können zwar enorme Fortschritte in der Verbesserung der technischen Systeme für die Fütterung, Entmistung und Milchgewinnung verzeichnen, sind aber bei so wichtigen Hilfsprozessen wie

- Reinigung und Desinfektion
- Triftregulierung bei großen Konzentrationen
- veterinärmedizinische Arbeiten
- Tiererkennung und Prozeßkontrolle

nur wenig über der Stufe der Handarbeit stehen geblieben. Teilweise fehlen sogar — besonders für die Bedingungen bei großen Tierkonzentrationen — forschungsmäßige Vorkläarungen. Die bereits dargestellten ökonomischen Probleme treffen für diese Teilsysteme in der ausrüstungstechnischen Lösung besonders zu.

Es muß jedoch festgestellt werden, daß dem landtechnischen Anlagenbau selbst bei der Erhöhung der Standardisierung und Unifizierung sehr enge Grenzen gesetzt sind, wenn dieser Prozeß nicht von den Verfahren der Tierproduktion her entsprechend unterstützt wird. Die Praxis ist heute trotz aller Bemühungen immer noch so, daß neu errichtete Anlagen von Bezirk zu Bezirk sehr verschieden aussehen, ohne daß objektive Gesichtspunkte für diese Vari-

anten vorhanden sind, die jedoch im allgemeinen unterschiedliche Ausrüstungen erforderlich machen.

Das gemeinsame Ziel muß deshalb weiterhin sein, auf der Basis von gesicherten praktischen Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen eine optimale Verfahrenskombination nach exakten technisch-ökonomischen Gesichtspunkten festzulegen, die alle Voraussetzungen für maximale Leistungen der Tiere berücksichtigt und für einen bestimmten Perspektivzeitraum für alle Anwender verbindlich ist. Das sind Grundvoraussetzungen für eine Steigerung der Effektivität nach den Maßstäben der Direktive für den neuen Fünfjahrplan.

Unter solchen Bedingungen können auch zunehmend die nun einmal begrenzt vorhandenen Kapazitäten auf dringende Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung angesetzt werden, wie

- Erhöhung der Funktionssicherheit
- Verringerung des Aufwands für die Wartung und Pflege
- Erhöhung der Standzeit.

Dazu ist z. B. eine systematische Verschleißforschung notwendig, die z. Z. infolge fehlender Kapazität nur ungenügend durchgeführt werden kann.

Zusammenfassung

An einigen Tendenzen und Aufgaben der weiteren Forschung und Entwicklung für das Erzeugnißsystem des VEB Kombinat Impulsa wurde versucht, die Hauptrichtung herauszuarbeiten und den Systemcharakter sichtbar zu machen. Die umfangreichen spezifischen und auch inhaltlichen Fragen mußten dabei vernachlässigt werden.

In den Darlegungen wurde versucht, Schwerpunkte für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit hervorzuheben. A 8415

Untersuchungen über die Verbindung Bau — Ausrüstung

Dipl.-Ing. K. SIEDEL, KDT*

1. Problemstellung

Durch den Prozeß der Mechanisierung und der sozialistischen Rationalisierung der Anlagen zur Produktion tierischer Erzeugnisse werden dem landwirtschaftlichen Anlagenbau eine Fülle von Problemen auferlegt. Ein Teilproblem stellt die Verbindung der maschinentechnischen Ausrüstung mit dem Baukörper dar. Sie kann als Hauptaufgabe der Montage der Ausrüstung in die bauliche Hülle angesehen werden. Hierbei nehmen die unmittelbaren Berührungspunkte — die Verbindungen Bau — Ausrüstung — eine Schlüsselstellung ein.

Bei der Herstellung der Verbindungen treten eine Reihe Fragen auf, z. B. die Verflechtung zwischen den Produktionseinheiten verschiedener Industriezweige, der hohe Zeit-, Kosten- und Materialaufwand sowie der hohe Schalungsaufwand für die Fertigung der bauseitigen Paßstelle. Weiterhin wirken als Störfaktoren die unterschiedlichen Systeme der Toleranzen des Maschinenbaus und der Bauindustrie und die Abbindezeiten des Baumaterials.

Hieraus ergeben sich nachstehende Forderungen an die Verbindungen:

- Möglichkeit der industriellen Vorfertigung
- geringe Anforderungen an die Organisation der Produktion
- klare Abgrenzung der Verantwortlichkeit in der Produktion
- geringe Fertigungskosten für Ausrüstung und bauliche Konstruktion
- geringer Materialeinsatz

- Vermeidung von Paßarbeiten bei der Montage der Ausrüstungen in der baulichen Hülle
- Vermeidung von Vorrichtungen (z. B. Schalungen) für die Fertigung von Baukonstruktionen im Verbindungsbereich
- schneller Austausch von Ausrüstungen bei Instandsetzungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen ohne Zerstörung vorhandener Konstruktionen.

Zielstellung der Untersuchungen ist, die einzusetzenden Verbindungen Bau — Ausrüstung unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes und der Konstruktion zu optimieren, um für die Projektierungseinrichtungen erste einheitliche Richtlinien und -werte zu schaffen.

2. Aufgabe und Aufbau von Verbindungen

2.1. Aufgabe

Die Aufgabe der Verbindungen besteht darin, die inneren und äußeren Kräfte der Ausrüstungen aufzunehmen und auf den Baukörper zu übertragen. Hierbei ist es erforderlich, daß die miteinander zu verbindenden Ausrüstungs- und Bauteile in der fixierten Lage gehalten werden.

2.2. Aufbau

Der Aufbau der Verbindungen Bau — Ausrüstung ist durch das Zusammenfügen von Konstruktionsteilen aus Werkstoffen mit unterschiedlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften gekennzeichnet. Hinzu kommt, daß bei der Herstellung der Verbindungen produktionstechnische, konstruktive, funktionale und ökonomische Forderungen auftreten können. Entscheidend ist weiterhin — wie die Praxis zeigt

* TU Dresden, Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik (Direktor Dr.-Ing. habil. R. THURM)

schen geschaffen und mit Tierumsetzungen innerhalb der Anlage verbundene Streßwirkungen auf einem Minimum gehalten.

Außerdem gestattet eine derartige Lösung eine gute seuchenhygienische Absicherung der Anlage, da diese nur von einem Punkt aus betreten werden kann. Futtertransport-, Tiertransport- und Güllefahrzeuge kommen mit dem Stallkomplex nicht in Berührung und können nur die zentralen Umschlagpunkte der Anlage anfahren.

Die Ställe werden einzeln oder auch zu Kompaktbauten zusammengefaßt an sogenannten „Verbindern“ angeordnet. Diese Verbindungsgänge verknüpfen die Ställe untereinander und verbinden sie mit dem zentralen Versorgungsbau, in dem neben den Sozialräumen, Heizungsanlagen, Lahors und Werkstatträumen die notwendigen Einrichtungen für die Futterlagerung und Futterzubereitung untergebracht sind.

Die genannten Verbindungsgänge dienen dem innerbetrieblichen Tiertransport und dem Personenverkehr. Außerdem sind in den Verbindern (Bild 8) die Futterleitungen, die Leitungen für die Wasser- und Wärmeversorgung, für die Elektroenergieversorgung und Nachrichtenübermittlung sowie die unter dem Fußboden verlegten Sammelkanäle für die Gülleabführung untergebracht. Diese Anlagengestaltung gewährleistet neben der industriemäßigen Organisation der

Produktion auch industriemäßige Arbeitsbedingungen für die dort tätigen Menschen.

Zusammenfassung

In Schweineproduktionsanlagen mit hohem Einsatz von ver-gegenständlichter Arbeit ist der ökonomische Effekt nur bei Wirkung bestimmter Faktoren gewährleistet. Unter Beachtung der am jeweiligen Standort gültigen Produktionsbedingungen lassen sich aus erläuterten Teilsystemen der landtechnischen Ausrüstung in Verbindung mit dem Baukörper unterschiedliche Komplex- und Stufenproduktionsanlagen zusammensetzen. Neue progressive Formen der Käfighaltung von Läufern und Mastschweinen und der Futterverteilung an Sauen und Mastschweinen sollen die entscheidenden Kostenarten (Tiereinsatz und Futter) senken.

Bei zweckmäßiger Anlagengestaltung unter Verwendung der genannten Teilsysteme werden industriemäßige Produktionsorganisation und Arbeitsbedingungen gewährleistet.

Literatur

- /1/ TSCHERSCHKE, M. / H. IRMER: Der Einsatz von Anlagen zur Zubereitung und Verteilung fließfähiger Futtermischungen. Die Deutsche Landwirtschaft 17 (1966), H. 8, S. 404 bis 407
- /2/ Pumpfähige Fütterung - Hochgradige Mechanisierung für Großanlagen der Schweinemast. Informationen des Landmaschinen- und Traktorenbaues, Leipzig 9 (1970) H. 1, S. 11 bis 13 und H. 3 S. 47 bis 50. A 8418

Neuerer und Erfinder

Patente zum Thema „Viehwirtschaft“

WP 76 636 Kl. 45 h, 1/02 Int. Cl.: A 01 k
Ausgabetag: 5. Oktober 1970

„Trogreinigungsgerät für fahrbare Futtertröge“

Erfinder: K. MORGNER, G. SCHLEIF, DDR

Die Erfindung betrifft ein Gerät zur vollmechanischen Reinigung von fahrbaren Futtertrögen insbesondere für Schweinemastanlagen (Bild 1).

Bisher erfolgte die Reinigung der von einer Stalleinheit in die andere überwechselnden Futtertröge mit Hilfe von Schaufeln, Besen oder einem Dampfstrahlgerät. Diese Reinigungsmethoden bringen einen umfangreichen manuellen Aufwand und werden nicht immer mit der erforderlichen Exaktheit durchgeführt. Eine Verbesserung der Reinigungswirkung und eine Vollmechanisierung ist somit notwendig. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß der Futtertrog *a* beim Fahren in die gegenüberliegende Stalleinheit im Mittelbau durch eine motorisch angetriebene Walzenbürste *b* unter Zusatz von Wasser und Desinfektionsmitteln gereinigt wird. Die Walzenbürste *b* ist in

einem Gehäuse *c* untergebracht, durch das die Abfälle in eine Grube oder ähnliches geleitet werden. Das Gehäuse *c* mit Walzenbürste *b* ist in einem fahrbaren Gestell *d* schwenkbar aufgehängt, wodurch das Überwechseln zu einem anderen Trog sowie die Pflege des Gerätes möglich sind. Der Antrieb der Walzenbürste *b* erfolgt durch einen angeflanschten oder durch einen in die Walzenbürste *b* eingebauten Motor entsprechend den Gurttrommelantrieben. Bei einem Doppeltrogssystem sind zwei sich gegenüberstehende Walzenbürsten *b* mit Gehäuse in einem Gestell *d* untergebracht.

Westdeutsche OS 1 607 241 Kl: 45h, 1/00 Int. Cl.: A 01 K
Offenlegungstag: 8. Januar 1970

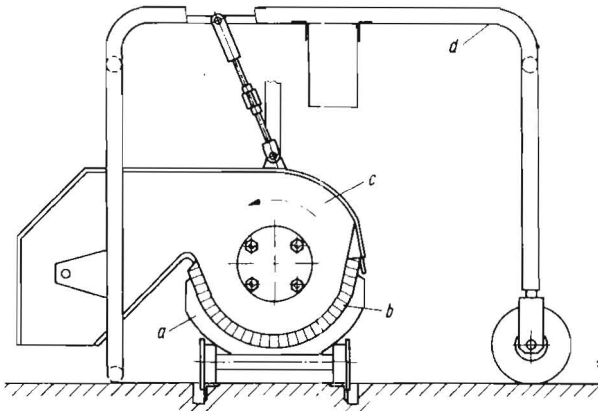
„Viehstand für Rinder“

Erfinder: MAX KAAT, BRD

Die Erfindung betrifft einen Viehstand für Rinder mit einer kopfseitigen Begrenzung, z. B. einem Freßgitter und einem Futtertrog. Bei Viehständen für Rinder wird im wesentlichen unterschieden zwischen einem sogenannten Langstand und einem Kurzstand. Der Langstand gewährt einen großen Liegeplatz, schließt aber eine erhöhte Verschmutzungsgefahr ein, insbesondere dann, wenn die Rinder zum Fressen an den Futtertrog herangetreten sind. Der Kurzstand bietet keinen ausreichenden Liegeplatz und führt zu Gesundheitsschäden bei den Tieren durch ihre oft gekrümmte Ruhelage.

Gemäß der Erfindung (Bild 2) wird deshalb vorgeschlagen, den Futtertrog *a* gemeinsam mit dem Freßgitter derart verschiebbar anzuordnen, daß während der Liegezeit genügend Platz zur Verfügung steht und zum Fressen der Futtertrog *a* zusammen mit dem Freßgitter *b* an die Tiere herangeführt werden kann. Dadurch bleibt der Standort der Tiere unverändert, so daß sich die Verschmutzungsgefahr auf ein Mindestmaß verringert. Der jeweils für eine größere Tiergruppe gemeinsam verschiebbare Futtertrog *a* stützt sich auf entsprechenden Radgruppen *c* ab und ist während der Liegezeit durch den unterfahrbaren Futter-

Bild 1



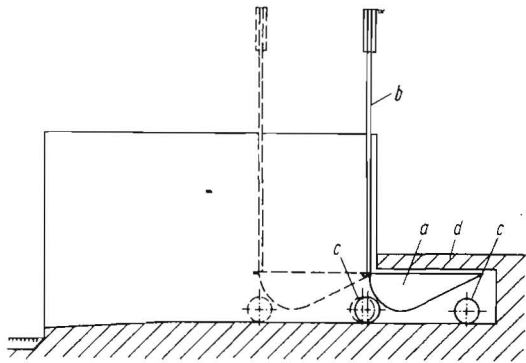


Bild 2

tisch *d* abgedeckt. Zugleich wird durch dieses Unterfahren des Futtertisches *d* trotz groß bemessenen Liegeplatz der Stallraum maximal ausgenutzt sowie der Futtertrog *a* vor Verschmutzung geschützt. Die Verschiebung erfolgt durch motorischen Antrieb. Das Maß der Verschiebung kann dem durchschnittlichen Tiermaß der Tiergruppe angepaßt werden.

Österreich 274 461 Kl. 45h 1/00 (45c 1) Int. Cl.: A 01 K
Ausgabetag: 25 Sept. 1969

„Kanalabdeckungsgitter für Stall-Schwemmenmüslungsanlagen“

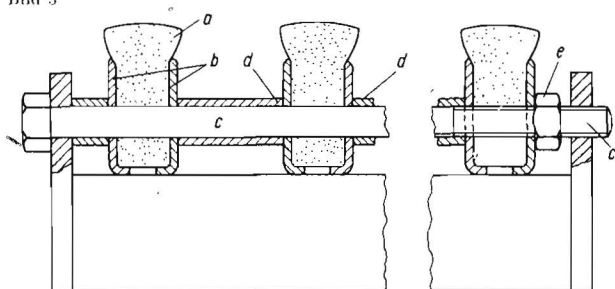
Erfinder: WILHELM LENK (Oberösterreich)

Die Erfindung betrifft insbesondere Gitterroste zur Abdeckung der Kotrinnen bei Schwemmen-, Schubstangen-, Kratzerketten- oder Schleppschauflerentmüslungsanlagen (Bild 3). Diese Gitterroste bestehen in bekannter Art aus Stahlstäben oder Stahlprofilen. Die Gefahr des Abgleitens, die Möglichkeiten der Verletzung durch scharfe Kanten solcher Stäbe oder Profile sowie der schmerzhaft auf die Klauen der Tiere wurde bereits durch das Belegen, Überziehen oder Einsetzen von Gummi oder Kunststoff zu beheben versucht. Ein bloßes Einlegen in Hohlprofile oder ein Aufziehen oder Aufreihen auf Stäbe von derart weichem Trittsicherungsmaterial reicht jedoch nicht aus, da es mit ungenügender Spannung eingesetzt wird und sich durch Erschlaffung löst. Es wurden auch sich nach oben verengende Hohlprofile vorgeschlagen, die verhindern sollen, daß die eingelegten Trittsicherungselemente herausrutschen. Sie haben jedoch den Nachteil, daß dadurch sich nach unten verengende Querschnitte zwischen den Gitterstäben entstehen, wodurch das Hindurchfallen oder -treten des Kots sehr erschwert wird und sehr schnell Verstopfungen entstehen.

Zur Beseitigung dieser Nachteile wird gemäß der Erfindung die Befestigung der Trittsicherungselemente so bewirkt, daß sie zum Beispiel als Streifen *a* zwischen Flach- oder Winkelprofil *b* eingespannt werden, wobei alle Profile *b* und Streifen *a* auf Stahlbolzen *c* aufgereiht und durch rohrförmige Zwischenstücke *d* im erforderlichen Abstand gehalten werden. Die zum Festklemmen der Streifen *a* erforderliche Vorspannung wird nachstellbar durch die auf die Stahlbolzen *c* aufgesetzten Gewindemuttern *e* erreicht.

Außer der sicheren Halterung bietet eine solche starke Verspannung der Elemente untereinander noch den Vor-

Bild 3



teil, daß die Streifen *a* sich über den Kanten der Profile *b* pilzförmig auswölben, so daß jede scharfe Kante des Profils *b* mit Sicherheit von oben überdeckt wird und außerdem ein sich nach unten öffnender Querschnitt zwischen den Gitterstäben entsteht und dadurch die Selbstreinigung gewährleistet ist.

USA 3.487.767 Kl.: 45 k 1 00 (U. S. Cl. 98-33)

Ausgabetag: 6. Januar 1970

„Gebläse zum Lüften von Gebäuden, insbesondere Ställen“
Erfinder: SVEND HELGE KRISTIANSEN, Dänemark

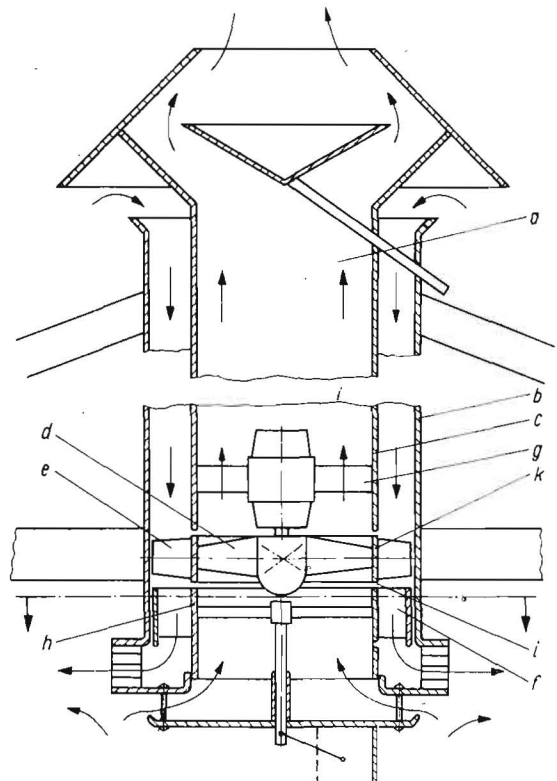
Bei den bekannten Stallanlagen wird im zunehmenden Maße die Zwangsbelüftung angewendet. Dabei erfolgt das Zu- und Abführen der Luftmengen durch getrennte Einrichtungen, wie Wandelevatoren, Luftschächte oder ähnliches, wobei meistens nur die Zu- oder Abführung der Luftmengen zwangsweise durchgeführt wird, so daß eine exakte Regulierung nicht möglich ist. Ansonsten wird die Regelung des Luftdurchsatzes im allgemeinen durch das Zu- oder Abschalten von einzelnen Gebläsen vorgenommen, wodurch jedoch schlecht belüftete Raunteile entstehen.

Erfindungsgemäß (Bild 4) wird deshalb ein Entlüftungsschacht *a* vorgeschlagen, durch den infolge der Verwendung eines Doppelrohres *b-c* die Zu- als auch die Abluft hindurchgeführt wird. Zur zwangsweisen Bewegung beider Luftarten ist ein Ventilator mit einem inneren Flügelsatz *d* für das Absaugen der Abluft und einem äußeren Flügelsatz *e* für das Zuführen der Frischluft im Entlüftungsschacht *a* angeordnet. Durch geeignete Nachleitapparate *f* und *g* erfolgt die notwendige Beruhigung der Zu- und Abluft. Zur Regelung des Luftdurchsatzes ist der Luftleitring *h* axial verschiebbar gelagert. Dadurch kann der Spalt *i* zwischen dem Luftleitring *h* und dem Flügeltrennring *k* verändert werden, so daß bei Bedarf ein Teil der angesaugten Frischluft durch den Spalt *i* hindurchtritt und mit der Abluft wieder ins Freie geführt wird. So ist es möglich, den Luftdurchsatz in einem weiten Bereich zu regeln, ohne daß ein Belüftungssystem insgesamt ausgeschaltet werden muß, so daß eine gleichmäßig verteilte Luftbewegung ständig bestehen bleibt.

Pat.-Ing. M. GÜNKEL, KDT

A 8426

Bild 4



Rationelle Lagergestaltung

Von einem Autorenkollektiv. Berlin: VEB Verlag Technik 1971. 1. Auflage, 456 Seiten, 395 Bilder, 75 Tafeln. Kunstleder, 43,- M

Man muß diesem Autorenkollektiv dafür dankbar sein, daß es dieses komplexe Problem zusammenfassend in einem Buch abhandelt; dies sei vorweg gesagt. Nach den bisher bekannten Arbeiten auf diesem Gebiet, die sich im wesentlichen mit Einzelproblemen oder mit speziellen Problemen von Wirtschaftszweigen befaßt haben, ist diese Veröffentlichung in ihrer Komplexität und dem allgemeingültigen Charakter eine Bereicherung der einschlägigen Literatur.

An dieser Stelle sei besonders auf die getroffene Feststellung verwiesen, daß die Gesamtproblematik „Lagerhaltung“ im Komplex betrieblicher bzw. zweiglicher Systeme zu sehen ist.

Die Begriffsbestimmungen und die davon abgeleiteten Kennzahlen für die Lagerhaltung können, wenn sie Allgemeingut der in der Projektierung aber auch der im Lagerwesen tätigen Arbeitskräfte werden, zur Verbesserung der Verständigung beitragen. Zu hoffen bleibt, daß daraus Standardbegriffe mit allgemeingültigem Charakter werden.

An manchen Stellen des Buches wurde in dem Streben nach Allgemeingültigkeit eine Darstellungsform gewählt, die es dem Leser und noch mehr dem Anwender dieses Gedankengutes erschwert, gültige Schlüsse aus dem Gesagten zu ziehen. Man hätte sich an diesen Stellen, besonders hinsichtlich der Forderungen für die jeweiligen Varianten, eine konkretere Aussage gewünscht.

Im Zweig Landtechnik kann dieses Buch vor allem für die Handlungskontore für landwirtschaftlichen Bedarf eine sehr gute Anleitung bei Neueinrichtungen bzw. vorgesehene Rekonstruktionsmaßnahmen im Lagerwesen sein. Für die Lagerhaltung von Ersatzteilen ergeben sich einige spezifische Belange, die vor allem in den Instandsetzungsbetrieben zu beachten sind und in dieser Arbeit naturgemäß nicht in vollem Umfang berücksichtigt werden konnten. Diese Feststellung trifft insbesondere die Teile des Buches, die der Lagertechnologie und der Bevorratung gewidmet sind. Trotz dieser Einschränkung ist das Werk insbesondere für die Betriebe des Ersatzteilgroßhandels als Anleitung zum Handeln zu betrachten.

Der Teil dieser Arbeit, der sich mit der Anwendung der EDVA im Lagerwesen beschäftigt, kann für die Betriebe des landtechnischen Instandhaltungswesens nur in den Teilen von Bedeutung sein, die die kommerzielle Anwendung der EDVA behandeln. Die Prozeßrechenstechnik wird in absehbarer Zeit im Lagerwesen dieser Betriebe aus ökonomischen Gründen noch keine Rolle spielen.

Zu wünschen bleibt, daß die vorliegende Arbeit einen großen Interessentenkreis findet und das dargelegte Gedankengut recht bald praxiswirksam wird.

Obering. II. KYNAST

AB 8434

Reibung und Verschleiß

Von Prof. KRAGELSKI, UdSSR.

In deutscher Sprache, von einem Wissenschaftlerkollektiv unter Leitung von Dr. G. POLZER aus dem Russischen übersetzt. Erscheint im September 1971 im VEB Verlag Technik, Berlin. 436 Seiten, 60 Tabellen, 253 Abbildungen, rund 580 Literaturhinweise. Preis etwa 40,- M (Sonderpreis für die DDR).

Die Theorie von Prof. KRAGELSKI über Reibung und Verschleiß, unter seiner Leitung von einem großen Wissenschaftlerkreis in einem Zeitabschnitt von mehr als 30 Jahren erarbeitet, ist eine molekular-mechanische Theorie zu diesem Problemkreis. Ihre besonderen Vorteile zeigen sich in der praktischen Anwendung:

- zur Abschätzung des Verschleißverhaltens von Werkstoffen für bestimmte Beanspruchungsbedingungen sowie der Grenzbedingungen für die Beanspruchung von Werkstoffen durch Stoßen, Wälzen und besonders durch Gleiten;
- zur allgemeinen Orientierung bei der Entwicklung neuer Werkstoffe, um bei der mechanischen Beanspruchung ein entsprechend geeignetes Verhalten der Maschinenbauelemente hinsichtlich Temperatur, Reibkraft und Abrieb zu sichern, ferner bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung entsprechender experimenteller Untersuchungen sowie bei Aufbau und Entwicklung entsprechender Prüf- und Meßeinrichtungen;

- es werden Aspekte zur allgemeinen Modellierung von Einflußfaktoren (z. B. Belastung, Gleitgeschwindigkeit, Temperatur u. a.) und von Kenngrößen (z. B. Reibkraft, Abrieb u. a.) bei der mechanischen Beanspruchung behandelt.

Zu dieser deutschsprachigen Ausgabe seines Buches hat Prof. KRAGELSKI noch einen kurzen speziellen Anhang über die allgemeingültigen Zusammenhänge zwischen Rauhigkeitskennwerten erarbeitet, wie sie in seiner Theorie und in der UdSSR benutzt werden und solchen, die bei uns gebräuchlich sind.

Ein für die Wissenschaftler und Techniker der DDR besonderer Vorteil dieser deutschen Ausgabe besteht in dem für unsere Belange und Vorstellungen speziell erweiterten Fachwörter- und Sachregister.

AB 8428

Deutsch-Russisches Wörterbuch der Maschinenelemente

Von Ing. S. K. LITSCHIAK und Ing. P. G. KUSMIN. Moskau: Verlag „Sowjetskaja Enzyklopedija“ 1969. 344 Seiten, etwa 18 000 Fachbegriffe. Vertrieb in der DDR durch Leipziger Kommissions- und Großbuchhandel, 701 Leipzig, Leninstr. 16, unter der Bestell-Nr. VC-3440, 6,10 M

Dieses Wörterbuch nennt nicht nur alle gängigen Maschinenelemente, sondern auch eine Vielzahl von Grundlagenbegriffen, z. B. aus Festigkeitslehre, Konstruktionslehre u. a. Die Begriffe sind im erforderlichen Maß untergliedert, als Beispiel sei nur erwähnt, daß allein 106 Arten von Kupplungen aufgeführt sind. Die gesamte Darstellung im Hauptteil Deutsch-Russisch des Wörterbuches ist sehr locker und übersichtlich. In gedrängter Form ist noch ein alphabetisches Verzeichnis der im Hauptteil enthaltenen russischen Begriffe angefügt, so daß auch bei der Übersetzung vom Russischen ins Deutsche eine Benutzung möglich ist. Allerdings hat man bei dieser Zusammenstellung aus Platzgründen auf die Wiedergabe der deutschen Termini verzichtet, sondern nur Seitenzahl, Spalte und Zeile angegeben, wo dieser Begriff im deutsch-russischen Hauptteil zu finden ist. Dadurch ist die Handhabung zwar etwas erschwert, aber immerhin hat man mit relativ wenigen Seiten den Wert dieses Arbeitsmittels wesentlich erhöht.

Jeder Fachübersetzer sollte dieses preiswerte Wörterbuch erwerben, er kann vielfältigen Nutzen daraus ziehen.

AB 8433

Geräte zur Bodenbearbeitung

Grundlagen für den rationellen Ackerbau

Von Dipl.- Landw. WALTER FEUERLEIN. Neubearbeitete 2. Auflage. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer 1971. 195 Seiten, 231 Abb., 7 Tabellen, kartoniert, 18,- DM

Der aufgrund seiner in Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen in der Bodenbearbeitung und durch sein Wirken als Präsident des Weltpflügerverbandes auch in unserer Republik bekannte Autor hat jetzt eine die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse berücksichtigende Neuauflage seines erstmals 1964 erschienenen Buches herausgebracht. Aufbau und Gliederung wurden von der ersten Auflage übernommen, als wesentliche, durch den technischen Fortschritt diktierte Veränderungen und Ergänzungen seien hier nur die Abschnitte über angetriebene Intensiv-Fügen, Gerätereihen zur Saatbettbereitung (Kombinationsgeräte), Minimalbearbeitung und Flüssigdüngung erwähnt.

Ferner weist FEUERLEIN nach, daß die Bedeutung exakter rechnerischer Grundlagen und guter Kenntnisse über die Wirksamkeit von Werkzeugen und Geräten im Ackerbau mit den sich erhöhenden Traktorleistungen weiter zunimmt, er trägt seinen Teil dazu bei, daß dieser Faktor berücksichtigt werden kann.

AB 8444

Berichtigung

In der Ankündigung von im VEB Verlag Technik herausgegebenen Wörterbüchern im Heft 4/1971, S. 191, ist durch Auslassen einiger Zeilen ein sinnentstellender Fehler entstanden. Richtig muß es heißen:

Kraft- und Arbeitsmaschinen — Fördertechnik

Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch

2., durchgesehene Auflage, 1448 Seiten, Kunstleder, 80,- M zusammengestellt von Ing. CLAUD FRITSCHE

Fertigungstechnik

Englisch-Deutsch: 508 Seiten, Kunstleder, 32,- M

Deutsch-Englisch: etwa 500 Seiten, Kunstleder, etwa 32,- M (in Vorbereitung)

zusammengestellt von Ing. RUDOLF WALTHER.

Wir bitten unsere Leser um Entschuldigung.

A 8445

Für hervorragende Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitag des SED wurden u. a. aus unserem Fachgebiet mit dem Ehrenbanner des Zentralkomitees ausgezeichnet:

Kreisbetrieb für Landtechnik, Güstrow
VEB IFA Getriebewerk Brandenburg
VEB IFA Motorenwerk Nordhausen
Institut für Gemüsebau Großbeeren

★

Im Fünfjahrplan 1971 bis 1975 der UdSSR ist die Errichtung von 1147 großen staatlichen Viehwirtschaftskomplexen vorgesehen. Davon sind 25% Objekte für Aufzucht und Mast von Rindern (730 000 Tiere im Jahr) und 200 Komplexe für Betriebe, die sich auf die Mastviehproduktion spezialisieren werden, geplant. Außerdem ist im neuen Fünfjahrplan der Bau von 401 Komplexen für je 800 Kühe und 55 Komplexe (je 120 Kühe) für die Milchproduktion festgelegt. Die Effektivität in der Viehwirtschaft wird rasch ansteigen, so soll der Arbeitsaufwand für 1 dt Milch auf 1 bis 3 AKh und der Selbstkostensatz auf 9 bis 10 Rubel sinken.

(Molotschnoje i mjasnoje skatowodstwo, Nr. 3/1971)

★

Als „Schnellhilfe“ kann man eine Neuerung des Versuchsreparaturwerks Tartu (Estnische SSR) - einen fahrbaren Traktorenprüfstand - bezeichnen. Dieser Prüfwagen fährt zum Traktor, man schaltet Manometer, Röhrenprüfgeräte, Indikatoren und andere Meßgeräte ein, und der Traktor wird nach rund 60 Kennziffern sorgfältig überprüft. Dabei läßt sich genau feststellen, ob ein bestimmtes Arbeitsaggregat weiter einsatzfähig ist und wann evtl. eine Instandsetzung notwendig sein wird. (Selskaja shizn v. 29. April 1971)

★

Eine neue Technologie zur Aufforstung wurde im lettischen Forschungsinstitut für forstwirtschaftliche Probleme ausgearbeitet. Dabei werden die Wurzeln in den Baumschulen gezogener Kiefern- und Tannensämlinge in Torfbriketts hineingedrückt, die an einem synthetischen perforierten Band befestigt sind; anschließend durchtränkt man sie mit einer Nährstofflösung. In dieser Verpackung bleiben sie mehrere Monate erhalten. Im Bedarfsfall werden die Brikettbänder zu einer Rolle gewalzt und in die automatische Pflanzmaschine eingelegt, die dann die Stecklinge in den Boden bringt. (ADN-bwt Nr. 709 v. 1. Mai 1971)

★

Das Institut für Aufbewahrung und Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Wageningen (Niederlande) hat im Kollektiv mit Industriebetrieben ein Bauelement für Kartoffellagerhäuser entwickelt, das hohen Anforderungen genügt. Es handelt sich um Aluminiumbauplatten von 60 cm Breite, die je nach Wunsch bis 10 m hoch sein können und die mit einer Isolierung von Polyurethanschäum versehen sind. Mit Hilfe dieser Fertigteile aus Aluminium, die in eine Stahlkonstruktion eingefügt werden, erstellt man Lagerhäuser, die preisgünstiger sind als solche in herkömmlicher Bauweise.

★

In der Schweiz wurde ein Container mit Käfigen für die Ferkelaufzucht herausgebracht, der für 72, 108 oder 144 Käfige geeignet ist und fast ausschließlich in neuen Ställen eingesetzt wird. Die Container-Außenhaut (Wände, Decke und Fußboden) ist gegen Feuchtigkeit geschützt und mit zwei Glasfaserschichten (zusammen 5,1 cm dick) isoliert. Außerdem macht ein Plastiküberzug den Boden absolut wasserdicht. In der Schweiz werden z. Z. jeweils in einem Durchgang etwa 5000 Ferkel in Käfigen gehalten, das sind jährlich etwa 40 000. Die Effektivität soll bei dieser Aufzuchtmethode um rd. 30 % höher liegen, die Ferkel entwickeln sich gleichmäßig, bleiben gesünder und sind besonders lebensfähig. (Pig Farming, April 1971, S. 58 bis 61)

★

Von der Maschinenfabrik Fahr AG wurde der „Farmcontainer“, ein neuartiges Transportsystem, entwickelt. Seine hohen Transportleistungen bei niedrigen Rüstzeiten verbessern die Wirtschaftlichkeit sämtlicher Transportarbeiten grundlegend. Der Farmcontainer besteht aus einem traktorgezogenen Fahrgestell, das spezielle Behälter in den verschiedensten Ausführungen hydraulisch aufnimmt, transportiert, entleert oder abstellt. Durch Anheben der in die Traktorhydraulik angeschlossenen Druckzylinder kuppeln sich die Hubarme des Fahrgestells selbsttätig mit dem Behälter und bringen ihn in Transportstellung. In dieser Stellung ist der Farmcontainer mechanisch verriegelt, während der Fahrt ist das Hydrauliksystem entlastet. (Werksmittelung) A 8420

Herausgeber	Kammer der Technik, Berlin (FV „Land- und Forsttechnik“)
Verlag	VEB Verlag Technik, 102 Berlin, Oranienburger Straße 13/14 (Telegrammadresse: Technik-Verlag Berlin; Fernruf: 42 05 91) Fernschreib-Nummer Telex Berlin 011 2228 techn dd
Verlagsleiter	Dipl.-Ok. Herbert Sandig
Redaktion	Dipl.-Ing. Klaus Hieronimus, verantw. Redakteur
Lizenz Nr.	1106 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik
Erscheinungsweise	monatlich 1 Heft
Bezugspreis	2,- Mark, vierteljährlich 6,- Mark, jährlich 24,- Mark; Bezugspreis außerhalb der DDR 4,- Mark, vierteljährlich 12,- Mark, jährlich 48,- Mark
Gesamtherstellung	(204) Druckkombinat Berlin, 108 Berlin, Reinhold-Huhn-Str. 18-25
Anzeigenannahme und verantwortlich für den Anzeigenteil	Für Fremdanzeigen DEWAG WERBUNG BERLIN, 102 Berlin, Rosenthaler Str. 28-31, und alle DEWAG-Zweigstellen. Anzeigenpreisliste Nr. 4. Für Auslandsanzeigen Interwerbung, 104 Berlin, Tucholskystr. 40.
Postverlagsort	für die DDR und DBR: Berlin
Erfüllungsort und Gerichtsstand	Berlin-Mitte. Der Verlag behält sich alle Rechte an den von ihm veröffentlichten Aufsätzen und Abbildungen, auch das der Übersetzung in fremde Sprachen, vor. Auszüge, Referate und Besprechungen sind nur mit voller Quellenangabe zulässig.
Bezugsmöglichkeiten	Deutsche Demokratische Republik: sämtliche Postämter; örtlicher Buchhandel; VEB Verlag Technik, 102 Berlin. Deutsche Bundesrepublik und Westberlin: Postämter, örtlicher Buchhandel; HELIOS Literatur-Vertriebs-GmbH, Eichborndamm 141-167, 1 Berlin 52; KAWE Kommissionsbuchhandel, Hardenbergplatz 13, 1-Berlin 12; ESKABE Kommissionsbuchhandlung, Postfach 36, 8222 Ruhpolding
VR Albanien:	Ndermarja Shteteore e Tregetimi, Rruga Konferenca e Pezeza, Tirana
VR Bulgarien:	DIREKZIA-R. E. P., 11 a, Rue Paris, Sofia; RAZNOIZNOS, 1, Rue Tzar Assen, Sofia
VR China:	WAIWEN SHUDIAN, P. O. Box 88, Peking
ČSSR:	ARTIA - Außenhandelsunternehmen, Ve, Smečkáč 30, Praha 2, dovoz tisku (obchodní skupina 13) Poštovní novinová služba - dovoz tlače, Leninogradská ul. 14, Bratislava Poštovní novinová služba - Praha 2, Vinohrady, Vinohradská 46, dovoz tisku
SFR Jugoslawien:	Jugoslovenska knjiga, Tarazije 27, Beograd; NOLIT, Tarazije 27, Beograd; PROSVETA, Tarazije 16, Beograd; Cankarjeva Založba, Koptarjeva 2, Ljubljana; Mladinska knjiga, Titova 3, Ljubljana; Državna založba Slovenije, Titova 25, Ljubljana; Veselin Masleša, Sime Milutinovića 4, Sarajevo; MLADOST, Ilica 30, Zagreb
Koreanische VDR:	Chulpanmul, Kukeesedjom, Pjongjang
Republik Kuba:	CUBARTIMPEX, A Simon Bolivar 1, La Habana
VR Polen:	BKWZ RUCH, ul. Wronia. 23, Warszawa
SR Rumänien:	CARTIMPEX, P. O. Box 134/135, Bukarest
UdSSR:	Städtische Abteilungen von SOJUSPECHATJ bzw. sowjetische Postämter und Postkontore
Ungarische VR:	KULTURA, Fő-utca 32, Budapest 62; Posta Központi Hirlapiroda, József nader tér 1, Budapest V
DR Vietnam:	XUNHASABA, 32 Hai Bà Trung, Hanoi
Osterreich:	Globus-Buchvertrieb, Salzgries 16, 1011 Wien I
Alle anderen Länder:	Örtlicher Buchhandel, Deutscher Buch-Export und -Import GmbH, Postfach 160, 701 Leipzig, und VEB Verlag Technik, Postfach 1015, 402 Berlin

INHALT

BECKER, W. Die Beschlüsse des VIII. Parteitagés — Anregungen für die KDT-Arbeit Erläuterungen zur Direktive des VIII. Parteitagés der SED zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1971 bis 1975	DK 62:061.231 341
PINTERNAGEL, E. K. Kolloquium „Bau landwirtschaftlicher Produktionsanlagen“	DK 631.22.061.3 343
<i>Industriemäßige Produktionsmethoden in der Viehwirtschaft</i>	
THOMAS, J. Rationalisierung und Automatisierung durch Maschinensysteme des VEB Kombinat Impulsa Zu den Aufgaben des VEB Kombinat Impulsa bei der Realisierung der Beschlüsse des VIII. Parteitagés der SED	DK 636.083+637.125 344
WITROWSKY, G. Grundtendenzen für Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet landtechnischer Ausrüstung	DK 636.083+637.125.001.5 345
SIEDEL, K. Untersuchungen über die Verbindung Bau—Ausrüstung Aus den Forderungen an die Verbindungen sowie den möglichen Varianten ihres Aufbaus werden die Schritte einer Optimierungsrechnung vorgezeichnet: einheitliche Richtlinien und -werte sind noch zu erarbeiten	DK 636.083.1 346
HASSLER, J. Ausrüstungstechnische Systemlösungen in Anlagen der Rinder- haltung Grundsätze zu Standausrüstung, Fütterungssystem, Melk- technik und Entmistung in den Anlagen der Rinderhaltung	DK 636.2:636.083+637.125 348
KOPELMANN, M. Tendenzen in der Fütterung, von der Förderung her gesehen Aufbau, Einsatzmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile der verschiedenen Futterförderer werden beschrieben	DK 636.2:636.084.74 352
HARTMANN, H. Die Futterlore, ein neues System zur Verteilung des Futters in Tierproduktionsanlagen Diese neuentwickelte Fördereinrichtung eignet sich sowohl für Neubauten als auch für die Rekonstruktion von Alt- bauten, ihre Einsatzmöglichkeiten werden erläutert	DK 636.2:636.084.744 354
GEBHARDT, D. Probleme der Kraftfütterung im Melkstand Der mögliche Nutzen bei der Fütterung im Melkstand und die erforderliche Kraftfutterlagerkapazität werden darge- stellt	DK 636.2:636.084.74 356
GABLER, E. / H. GRIEST / O. KREUTZMANN Systemlösungen der Milchgewinnungstechnik heute und morgen Ergebnisse und Erfahrungen bei der Anwendung der drei Grundtechnologien für das Melken; Orientierung über die Grundtendenz der weiteren Entwicklung der Milchgewin- nungstechnik	DK 637.125 357
HAWLIK, R. / S. DEUTSCHMANN Die Nutzung von Impulsa-Melkanlagen unter Berücksichtigung einiger Erprobungsergebnisse Anforderungen beim Einsatz der Melkanlage in Fischgrä- tenform M 632 und des Melkkarussells M 691-40	DK 637.125 360

GRIEST, W. Stand der Entwicklung von Zellenverdichtern für Melkanlagen Leistungsparameter und Einsatzgrenzen der lieferbaren Zellenverdichter; Hinweise zur notwendigen Weiterentwick- lung der Trockenläufer-Typen	DK 637.125 362
LOMMATZSCH, R. Untersuchungen zum Abfluß der Gülle aus Fließkanälen von Rinderanbindeställen Aus den Untersuchungen des Fließvorgangs mit Hilfe radio- aktiv markierter Teilchen ergaben sich detaillierte Auf- schlüsse über die Fließgeschwindigkeiten in der vertikalen und horizontalen Ebene des Kanals	DK 636.083.15.001.5 364
BÜLKE, M. / H. BUSCHOW / E. BOESE Untersuchung von Kreiselpumpen für den hydromechanischen Transport in der Landwirtschaft Die dargestellten Leistungsschaubilder der verschiedenen Pumpen bei der Förderung von Gülle mit unterschiedlichen Eigenschaften ermöglichen eine optimale Auswahl	DK 631.862:621.67 367
GRADEWALD, A. / K. RICHTER Gülle-Kreiselpumpen — eine neue konstruktive Lösung für den hydromechanischen Transport in der Landwirtschaft Es wird über Anwendungsgebiet und Bauausführung sowie die optimale Auswahl der einstufigen vertikalen und hori- zontalen Gülle-Umsetzerkreiselpumpen berichtet	DK 631.862:621.67 371
DÜLLING, M. / S. BRAUN Ausrüstungstechnische Systemlösungen für Schweineproduk- tionsanlagen Bei zweckmäßiger Gestaltung der Schweineproduktions- anlagen unter Verwendung der erläuterten Teilsysteme wer- den industriemäßige Produktionsorganisationen und Ar- beitsbedingungen gewährleistet	DK 636.4:636.083.1 376
<i>Neuerer und Erfinder</i>	
GUNKEL, M. Patente zum Thema „Viehwirtschaft“	DK 636.083.1(088.8) 380
RÜSSNER, H. / H. FITZTHUM Der notwendige Einsatz von Netzersatzanlagen in landwirt- schaftlichen Produktionsanlagen Schadens-Unterbrechungsdauer-Funktionen für Produktions- anlagen in der Landwirtschaft geben Auskunft über die Schäden bei Stromausfall, die Notwendigkeit des Einsatzes von Netzersatzanlagen und deren ökonomisch gerechtfertig- te Dimensionierung	DK 621.311.8:631.22 382
<i>Aus der Forschungsarbeit unserer Institute und Sektionen</i>	
RÜSSEL, D. Zum Problem der Berechnung dynamischer Auftreffkräfte von Förderströmen rieselfähiger Güter Es wird eine Bestimmungsgleichung für die dynamische Kraft eines auftreffenden Materialstroms auf ein Hinder- nis abgeleitet	DK 531.3.002.71 384
VT-Neuerscheinungen	386
Buchbesprechungen	387
Aktuelles — kurz gefaßt	388
Fremdsprachige Importliteratur	I.-F.
Fachliteratur-Übersetzungen 51 LU	I.-F.
Zeitschriftenschau	I.-F.
Aus dem Produktionsprogramm des VEB Kombinat Impulsa ..	2. U.-S.
Illustrierte Umschau	3. U.-S.
<i>Unser Titelbild</i>	
zeigt als fließbandförmiges Melksystem das Impulsa-Melkkarussell M 691-40 im Betrieb (Foto: BRÜGGEMANN)	

СОДЕРЖАНИЕ

Томас, И. Рационализация и автоматизация с использованием систем машин нар. предпр. Комбинат Импульса	344
Виттровски, Г. Основные тенденции в исследованиях и проектировании сельскохозяйственного оборудования	345
Зиедель, К. Изучение взаимосвязи между зданием и оборудованием	346
Гасслер, Й. Системы оборудования на фермах крупного рогатого скота	348
Копельманн, М. Тенденции в кормлении с точки зрения транспортировки кормов	352
Гартманн, Х. Кормовгонетка — новая система распределения кормов на фермах	354
Гегбарт, Д. Проблемы скармливания концентрированных кормов в доильном станке	356
Габлер, Э. / Гриест, Х. / Креуцманн, О. Системы техники доения сегодня и завтра	357
Гавлик, Р. / Деучманн, З. Использование техники доения фирмы Импульса с учетом некоторых результатов испытания	360
Гриест, В. Состояние конструирования компрессоров для доильных установок	362
Ломматцш, Р. Изучение стока жидкого навоза из сточных канав на фермах крупного рогатого скота с привязным содержанием	364
Бельке, М. / Бушов, Х. / Безе, Э. Изучение пригодности центробежных насосов для гидромеханического транспорта в сельском хозяйстве	367
Градевальд, А. / Рихтер, Х. Центробежные насосы для жидкого навоза — новое конструктивное решение гидромеханического транспорта в сельском хозяйстве	371
Деллинг, М. / Браун, З. Системы оборудования для свиноферм	376
Гункель, М. Патенты на тему «животноводство»	380
Ресснер, Х. / Фитцтум, Х. Необходимое использование запасного блока электропитания в сельскохозяйственных производственных сооружениях	382
Рессель, Д. К проблеме расчета динамических сил падения стекающих веществ в транспортирующих потоках	384
Новые издания издательства Техника	386
Рецензии книг	387
Коротко об актуальном	388
Импортная литература на иностранных языках	вкладыш
Переводы специальной литературы — 51 перевод	вкладыш
Обзор журналов	вкладыш
Из производственной программы нар. предпр. Комбинат Импульса	2-я стр. обл.
Фоторепортаж	3-я стр. обл.
На первой странице обложки показывается в качестве поочной доильной системы доильный карусель М 691-40 фирмы Импульса в работе (Фото: Брюггеманн)	

Contents

HASSLER, J. Solutions of System in Cow-Keeping Plant Equipment	348
KOPELMANN, M. Trends in Conveyor Feeding	352
HARTMANN, H. The Food Lorry, a New System of Distributing Food in Live-stock Production Plants	354
GEBHARDT, D. Problems of Concentrated Feeding in the Milking Parlour	356
GABLER, E. / H. GRIEST / O. KREUTZMANN Solutions of System of the Milk Production Technique Today and Tomorrow	357
HAWLIK, R. / S. DEUTSCHMANN Utilization of Impulsa Milking Equipment in the Light of Some Test Results	360
GRIEST, W. The Present Status of Development of Cell Compressors for Milking Equipment	362
LOMMATZSCH, R. Discharge of Liquid Manure from Flow Channels when Keeping Cows in Stalls	364
BÜLKE, M. / H. BUSCHOW / E. BOESE Centrifugal Pumps Tested for Hydromechanical Transports in Agriculture	367
GRADEWALD, A. / K. RICHTER Centrifugal Pumps for the Hydromechanical Transport of Liquid Manure in Agriculture — a New Constructive Solution	371
DÖLLING, M. / S. BRAUN Technical Solutions of System in Pig Production Plants	376
RÜSSEL, D. On Calculating Dynamic Impact Forces of Transporting Flows of Free-Flowing Materials	384
Sommaire	
HASSLER, J. Solutions de système techniques sur l'équipement des installations pour l'élevage bovin	348
KOPELMANN, M. Tendances de transport du fourrage	352
HARTMANN, H. Le truc à fourrage, système nouveau pour distribuer le fourrage dans les installations de production animale	354
GEBHARDT, D. Au sujet de l'affouragement concentré dans le poste de traite ..	356
GABLER, E. / H. GRIEST / O. KREUTZMANN Solutions de système de la technique de production laitière aujourd'hui et demain	357
HAWLIK, R. / S. DEUTSCHMANN L'utilisation de matériel laitier du type "Impulsa" compte tenu de quelques résultats d'essai	360
GRIEST, W. Etat présent du développement de compresseurs cellulaires pour les installations de traite	362
LOMMATZSCH, R. Recherches sur la décharge du purin à partir de canaux d'écoulement des étables d'attache à vaches	364
BÜLKE, M. / H. BUSCHOW / E. BOESE Essai de pompes centrifuges pour le transport hydromécanique en agriculture	367
GRADEWALD, A. / K. RICHTER Pompes centrifuges pour le transport hydromécanique du purin en agriculture — une nouvelle solution constructive	371
DÖLLING, M. / S. BRAUN Solutions de système techniques sur l'équipement des installations de production de porcs	376
RÜSSEL, D. Au sujet du calcul des forces d'impact dynamiques de courants de transport pour les matériaux aptes au ruissellement	384

Traktory i sel'chozmasiny

(Traktoren und Landmaschinen), Moskau (1971) Heft 5, S. 34 bis 37

PETROV, G. B. / N. N. KOLCIN / V. P. TRUSOV: Stand und Hauptentwicklungsrichtung der Technik für Anbau und Ernte von Kartoffeln

Vom Institut für Landmaschinenbau VISCHOM und vom Staatl. Konstruktionsbüro GSKB Rjasan werden die zukünftigen Entwicklungen auf dem Gebiet der Kartoffelproduktion unter besonderer Berücksichtigung des Zeitraumes 1971 bis 1975 dargelegt. Bei den Ernteverfahren wird der Zweiphasenernte zunehmende Bedeutung beigemessen, da die Leistung um das 1,5- bis 2fache gesteigert werden kann. Im komplexen Erntemaschinensystem sind die Schwadroder vom Typ UKW-2 und WKG-2 sowie als Schwadaufnehmer die Sammelroder vom Typ KKU-1 weiterhin vorgesehen. Als Versuchsmuster wird ein vierreihiger Kartoffelsammelroder für den Einsatz auf leichten und mittleren Böden vorgestellt. Die Dammaufnahmeorgane stellen eine Kombination von aktiven und passiven Bauelementen dar. Zwei in der Mitte angeordnete Spatenschar werden jeweils seitlich durch ein rotierendes Scheibenschar begrenzt.

Die Stein- und Klutenabtrennung wird in zunehmendem Maß von der Erntemaschine auf stationäre Sortierplätze verlagert.

Zemedelska Technika, Prag (1971) Heft 2, S. 85 bis 105, 11 Abb.

MASEK, V.: Optimale Parameter bei Spritzgeräten unter Berücksichtigung der Hydraulik und Konstruktion

Ausgehend von der Analyse einzelner Parameter von Spritzgeräten werden Grundlagen für die Konstruktion von Spritzgeräten bestimmt. Zu den untersuchten Parametern gehört der Einfluß des Flüssigkeitsdruckes und des Düsendurchmessers auf die statische und dynamische Spritzweite. Ebenfalls wird der Einfluß des Winkels in der Düse auf die Spritzweite behandelt.

Aufgrund von Messungen können die Ergebnisse graphisch dargestellt und zur Bestimmung optimaler Parameter für Spritzgeräte benutzt werden.

S. 75 bis 84, 13 Abb.

KADLEC, V.: Methoden zum Sichtbarmachen der Luftströmung in gelüfteten Räumen

Die Luftmassenbewegung in Räumen landwirtschaftlicher Objekte wurde zum Gegenstand von Forschungsarbeiten gemacht. Bei den hierbei zu lösenden methodischen Fragen kommt dem Sichtbarmachen der Luftmassen eine besondere Bedeutung zu. Da diese Forschungsarbeiten unter Betriebsbedingungen durchzuführen sind, insbesondere in mit Tieren belegten Stallanlagen, müssen die zur Kennzeichnung der Luftströmung verwendeten Stoffe in und um den Raum herum unschädlich sein. Die Beobachtung der Bewegung der Luftmassen beinhaltet sowohl die Frischluft als auch die aus den Ställen strömende verbrauchte Luft und bezieht die in belüfteten Räumen anzutreffende Mischluft in die Problematik ein. Die Auswertung von Rauchprüfungen vermittelt Ergebnisse über die Art der Luftströmungen.

S. 117 bis 130, 7 Abb.

FRIEDMAN, M.: Das Schneiden von Böden mit dem Scheibensech

In Untersuchungen wurde die in der Arbeitshypothese zugrundegelegte Konzeption hinsichtlich der auf das Scheibensech beim Schneidvorgang wirkenden Kräfte überprüft. Die Versuche erfolgten im Bodenkanal auf Ton-Lehmboden. Die gemessenen Werte wurden von einem Lochstreifen aufgenommen und so zur Weiterverarbeitung durch den Rechenautomaten vorbereitet.

Die statistische Auswertung ergab, daß das Scheibensech

beim Schneiden eine Rollbewegung im Boden ausführt. Im Bereich der gemessenen Arbeitsgeschwindigkeiten war kein Einfluß auf die Art der erwähnten Scheibenbewegung nachweisbar. Die zur Überwindung des Bodenwiderstandes am Scheibensech auftretende Kraft wird überwiegend zur Bewältigung der seitlich auftretenden Reibungskräfte benötigt. Nur ein geringer Teil der aufzubringenden Kräfte wird zur Bodenlösung durch die Schneide verbraucht. Im Bereich einer Arbeitstiefe von 5 bis 12 cm wächst der Zugwiderstand des Scheibensechs linear mit der Arbeitstiefe.

Landbouwnmechanisatie Wageningen (1971) Heft 5, S. 359 bis 371

LOO, L. / KIERS, G.: Technische Daten und Preise von Heuwendern

47 Trommelwender- und 40 Kreiselwendertypen werden mit ihren technischen Daten und Preisen aufgeführt. Die Arbeitsbreite der Trommelwender reicht von 2,20 bis 2,60 m. Bei den Kreiselwendern gibt es Maschinen mit einer Arbeitsbreite von 3,20 m, 4,80 m und 6,70 m. Bei 2,60 m Arbeitsbreite und einer Arbeitsgeschwindigkeit von 8 km/h wird eine Flächenleistung von 1,77 ha/h erzielt. Bei gleicher Arbeitsgeschwindigkeit und 4,80 m Arbeitsbreite werden 3,26 ha/h erreicht. Die Arbeitsbreite des Wenders muß in einem günstigen Verhältnis zur Breite des Mähbalkens stehen. Ein Trommelwender mit einer Arbeitsbreite von 2,20 m kann beispielsweise zwei Schwade bearbeiten, die von einem 1,35 m breiten Mähwerk gelegt worden sind. Mit einem Kreiselwender von 4,80 m Arbeitsbreite können in einem Arbeitsgang drei Schwade eines Kreiselmähers mit einer Arbeitsbreite von 1,60 m gewendet werden. Bei Kreiselwendern, die unter jedem Arbeitselement ein Führungsrad haben, ist eine günstige Boden Anpassung gewährleistet, die gegenüber dem häufig vorkommenden Zinkenbruch bei Trommelwendern von Vorteil sein kann.

Mechanisacija i elektrifikacija socialist. sel'skogo chozajstva (Mechanisierung und Elektrifizierung der sozialistischen Landwirtschaft) (1971) H. 4, S. 18 bis 20, 3 Abb.

SINOVJEV, JU. I.: Ein Ringscheibensäpparat

Diese Einzelkornsämaschine besitzt eine rotierende Scheibe, in deren Umfang eine rechteckige Rille eingefräst ist. Das Saatgut wird von oben in diese Sä- und Pflanzrille eingebracht und dort von Abstreifern festgehalten, um dann nach etwa halber Umdrehung unten herauszufallen oder von einem Abstreifer herausgestoßen zu werden. Während der Versuche im Labor und auf dem Feld erreichte man im Vergleich zu anderen Einzelkornsämaschinen eine wesentlich höhere Arbeitsgeschwindigkeit, die Arbeitsproduktivität war etwa doppelt so hoch wie die herkömmlicher Maschinen. Erprobt wurde das Aggregat mit Zuckerrübenknäulen, Maiskörnern, Bohnen, Kartoffeln und Steckzwiebeln.

Informationen des Landmaschinen- und Traktorenbauces

Aus dem Inhalt von Heft 8/1971

Neue Maschinen für die Kartoffelproduktion

KÜHN, H.: Maschinen für die Aufbereitung und Verarbeitung von Futterkartoffeln

ULLRICH, W.: Umbau des Kartoffelsammelroders E 665 zu den Varianten E 670 und E 671

OTTO, W.: Behandlung der Rutschkupplung am Kartoffelsammelroder

TIPPELT, J.: Maschinenreihe „Pflanzenschutz im Baukastensystem“ wird den unterschiedlichen Bedingungen im Pflanzenschutz gerecht

KÖSTER, H.: Fließbandmäßige spezialisierte Instandsetzung von Sprüh- und Stäubemaschinen der Baureihe S 040

KRAEKEL, H.: Hinweise zum Einsatz der Mähdruschnadereiniger K 522 und K 523

HEUSCHMIDT, W.: Gelenkwellen mit Schutz richtig anbauen!

Fremdsprachige Importliteratur

Aus dem Angebot des Leipziger Kommissions- und Großbuchhandels (LKG), 701 Leipzig, Postfach 520, haben wir für unsere Leser die nachstehend aufgeführten Neuerscheinungen ausgewählt. Bestellungen sind an den Buchhandel oder direkt an o. g. Anschrift zu richten. Dabei ist mit anzugeben, ob sich der Besteller u. U. mit einer längeren Lieferzeit (3 bis 6 Monate) einverstanden erklärt, wenn das Buch erst im Ausland nachbestellt werden muß.

BALADINSKI, W. L. / B. N. LYSSENKO: Maschinen und Geräte im Landbauwesen. Kiew 1970. 196 S. mit 69 Abb. und 110 Tab. L 7 Illw. NK 11-70/33. 3,90 M

Aus dem Inhalt: Die spezifischen Besonderheiten von Erdabtragungs- und Lasthebemaschinen und -geräten bei kleineren Bauten auf dem Lande; die Konstruktionen moderner sowjetischer Baumaschinen und -geräte; Gesichtspunkte für ihre Auswahl und für die Festlegung ihrer Betriebsdaten bei verschiedenen Bauarbeiten; Werkstoffe, die bei Instandsetzungsarbeiten an den Maschinen benötigt werden

Bestell-Nr. IX B - 6840

Isd-wo „Budiwelnik“. In russischer Sprache

SAMETIN, I. I. / P. P. PERZEW: Zur Frage der Spezialisierung der Landwirtschaft. Moskau 1970. 414 S. mit 5 Tab. I. 7 NS. KE. NK 40-69/126. 7,20 M

Die Verfasser erläutern das Wesen der Spezialisierung der Landwirtschaft und die Notwendigkeit ihrer richtigen Durchführung.

Bestell-Nr. VIII A - 1789

Isd-wo „Mysl“. In russischer Sprache

DROSDOW, L. N., u. a.: Praktikum zum Gemüsebau. Lehrbuch für die 9. und 10. Klassen. Moskau 1971. 176 S. mit 47 einfarb. Abb. und 31 Tab. I. 7 NS. Illw. NK 31-70/305. 1,- M

Die Autoren legen die Bedeutung des Gemüsebaus für die Volkswirtschaft in der UdSSR dar, erläutern seine Entwicklung und Perspektiven und geben zahlreiche Hinweise für den Anbau von Gemüse.

Bestell-Nr. VI A - 1934

Isd-wo „Proswestschenije“. In russischer Sprache

LJOGKI, N. T.: Organisation der Erzeugung von Viehzuchtprodukten. Moskau 1970. 192 S. mit 63 Tab. I. 7 NS. Illw. NK 22-70/96. 2,35 M

Auf der Grundlage von Materialien über Kolkchosen und Sowchosen verschiedener Unionsrepubliken behandelt der Verfasser Fragen der Organisation und Steigerung der tierischen Produktion. Er analysiert Wege zur Erhöhung des ökonomischen Nutzens von Investitionen durch Verbesserung der Technologie, Arbeitsorganisation und Futterbasis.

Bestell-Nr. VIII A - 1973

Isd-wo „Kolos“. In russischer Sprache

BEGIDSHANOWA, A. P. / I. M. KREINDLIN: Verwendung von Platten im Traktorenbau. Moskau 1970. 216 S. mit 46 einfarb. Abb. und zahlr. Tab. Format: 140 x 210 mm. Illw. NK 3-70/217. 4,25 M

Die Verfasser erläutern die konstruktiven, mechanischen und technischen Forderungen an im Traktorenbau verwendete Platte, ihre technischen Kennwerte und physikalisch-chemischen Eigenschaften, ihre Betriebsbedingungen und Verwendbarkeit in Reibungs-Baugruppen, in Getrieben, Rohrleitungen, als Dichtungen und Zwischenlagen und für verschiedene Konstruktionsteile.

Bestell-Nr. IX C - 7441

Isd-wo „Maschinostrojenije“. In russischer Sprache

Fachliteratur – Übersetzungen 51 LÜ

Sämtliche Bestellungen sind unter Angabe des Kurzzeichens 51 LÜ, des Verfassers und des Titels an die Wissenschaftliche Redaktion der Zeitschriften, Übersetzungsnachweis, 104 Berlin, Postfach 350, Telefon 42 55 71, zu richten; für Besucher 104 Berlin, Schiffbauerdamm 19.

- HUBALEK, K. / P. WEIG: Technisch-ökonomische Bewertung von Landmaschinen. Zemel'ska tehnika (1969) H. 12, S. 665 bis 678
- RADOVICKIJ, A. L.: Ultraschall zur automatischen Führung von Landmaschinen. Traktory i sel'chozmasiny (1969) H. 7, S. 21
- KREJSLER, A. A.: Pflüge und ihre Varianten. Traktory i sel'chozmasiny (1970) H. 4, S. 20 bis 22
- CLEARK, J. H. / B. R. NORRIS: Automatische Zugkraftregelung für Selbstfahrer. Transaction of the ASAE (1969) H. 6, S. 880
- LAPTEV, B. F.: Struktur d. Transportprozesses beim Getreide. Medians, i elektrif. soc. sel'sk. chozj. (1970) H. 9, S. 9
- IOFINOV, S. A. / A. A. CYRIN: LKW u. Traktoren im landw. Transport. Leningrad 1968: Izdatel'stvo „Kolos“ 279 S.
- SKURENKO, N. S.: Einfluß d. Schwüing. a. d. Schnittwiderstand des Bodens. Sbornik trudov NJJ Osnov fundam (1958) H. 32, S. 93
- SMETNEV, S. D. u. a.: Pneumatische Schleudervorrichtung. f. granul. Dünger. Mechnis. i. elektrif. soc. sel'sk. chozj. (1969) H. 4, S. 17
- KUZNECOV, S. V.: Transport u. Lagerung wasserfreien Ammoniak. Sel'skoe chozj. za rubezom, Rastenievodstvo (1968) H. 8, S. 17
- STAPEL, Z. / F. CZYZYK: Bestimmung d. zul. Druckes bei der Beregnung. Gospodarka wodna. Warszawa (1970) H. 8-9, S. 306 bis 310
- ALLISON, S. / M. ASCE: Simulierung d. Windeffekte a. d. Regenreleitung. Journ. of the Irrigation and Drainage Division (1969)
- : Projekte v. Bewässerungssystemen m. d. Beregn.-Anl. „Fregat“ u. „Volszanka“. Hidrotehnika i melior. (1971) H. 2, S. 123
- BARKLAJA, I. M. / A. G. KURKIN: Projektierung v. Bewässerungssyst. m. weiträum. Ber.-Technik. Hidrotehnika i melior. (1971) H. 2
- PUSTYGIN, M. A.: Anwendung von großen Schlagdreschtrömmeln. Traktory i sel'chozmasiny (1970) H. 12, S. 20
- SEPOVALOV, V. D.: Selbst. Regelung v. Aggregaten an Erntemasch. Auszug aus Automatizacija uboroenyh poccosov „Kolos“ 1969
- REHKUGLER, G. E.: Dynamische Analyse d. autom. Regelung der Schneidwerkshöhe. Transaction of the ASAE (1970) H. 2, S. 225
- PUSTYGIN, M. A.: Druschguttrennung in Schlagleistentrommel und Flordenschüttler. Traktory i sel'chozmasiny (1966) H. 11, S. 31
- FOUSEK, J.: Mähdrischer-Vergleich E 512 und SK - 4. Mechnizace zemedel'stvi (1970) H. 12, S. 418 bis 420
- BUBNIK, M. N.: Sonnenblumendrusch mit geschlossenem Dreschkorb. Sbornik trudov po zemledel'skoj mechnike 1956, S. 41 bis 56
- EGOROVA, G. I.: Eigenschwingungen und Resonanz beim Getreidedrusch. Sbornik trudov zemel'de's. mechnika 1956, S. 186 bis 202
- KAN, M. I.: Parameter v. rotierenden Kartoffellegescharen. Traktory i sel'chozmasiny (1964) H. 10, S. 28 bis 30
- WEGRICHT, J. / M. RUMIL: Silofräsen an Horizontalsilos. Zemel'ska tehnika (1969) H. 7, S. 381 bis 390
- POLJACENKO, A. V.: Erhöhung d. Haltbarkeit von Einzelteilen bei Aufarbeitung. Sbornik statej po techniceskom ... (1970), S. 8 bis 22
- BOWERS, W. / D. R. HUNT: Mathematische Formeln zur Berechnung von Reparaturkosten. ASAE-Paper 69-156, 18 S.
- KLEPACKI, W.: Instandsetzungskosten in Großbetrieben. Mechnizacija rolnictwa (1970) H. 17/18, S. 8 und 9
- GOLOMB, E.: Verchromen von Einzelteilen bei der Instandsetzung. Sbornik statej po techniceskom ... (1970) S. 120 bis 126
- : Bedienungsanleitung für Dampfstrahlgerät OM-3360. Moskau 1970
- STEPANENKO, JU. M.: Bestimmung des optimalen Bestands von Ersatzteilen. Naucnye trudy Novosibirsk, Vyp. 7, cast 1
- KOPYLOV, JU. M. / V. I. OVCIMIKOV: Werkstattwagen MPR-817. Gosniti-Z. Moskau 1966
- : Katalog technischer Details für den Traktor K-700. Moskau. Gosniti 1969
- GENENBAUM, M. M.: Nutzungsdauer von Verschleißteilen an Landmasch. u. Traktoren ... Traktory i sel'chozmasiny (1970) H. 10, S. 29
- PASOV, V. Z. / V. S. VALKOVIC: Instandhaltung des Motors JAMS 236 und 238. Moskau: Izdatel'stvo transport 1968
- LIVSIC, L. G. / A. V. POLJACENKO: Instandsetzung von Rollenketten ohne Demontage. Izdatel'stvo „Kolos“ 1966, S. 333 bis 339
- CRADOCK, T. H.: Überholung der MF-Doppelkupplung. Power farming London (1970) H. 3, S. 72 und 73
- VOLCKOV, K.: Planung der Instandsetzung nach dem System von Novo-Cerkass. Moskau: Gosniti 1969
- VYSTRELKOV, I. N. / V. P. ANDREV: Instandsetzung durch Verstählen und Verchromen. Upravlenie naukotehn. inform. Moskau 1969, 70 S.
- GALEUTDINOV, R. G. / F. S. ZAVALISIN: Regelbarer Strohschüttler. Traktory i sel'chozmasiny (1969) H. 12, S. 24 und 25. A 8369

Walzenkränze für Transportgeräte Förderanlagen usw.



Geringe
Einbauhöhe
Zeit sparende
Montage
Hohe Belastungs-
fähigkeit

Valentin Schleicher KG
608 Schmalkalden

(Thüringen)

Telefon: 2806

